

Zum Gipfeltreffen Russland – China (Februar 2022)

Global Governance im Diskurs (V)

Inhalt

Vorwort von Rainer Böhme & Wilfried Schreiber

- **Einführung** zu einem
Grundsatzdokument mit geostrategischer Bedeutung 3

Meinung aus Peking/Moskau von Wladimir Pawlenko

- **Globale Alternative von Russland und China
lässt Pax Americana vergessen** 9
- Übersetzung a. d. Russischen: Rainer Böhme

Dokumentation

Mitteilungen der Präsidentialverwaltung der Russischen Föderation:
(Übersetzungen a. d. Russischen: Rainer Böhme)

Für China-Agentur „Xinhua“ (03.02.2022) von Wladimir Putin

- **Russland und China: Eine strategische
Partnerschaft mit Blick auf die Zukunft** 16
- Gespräche Russland – China (4. Februar 2022) 21
- **Gemeinsame Erklärung Russland – China** (2022) 25
- Liste der signierten Dokumente Russland – China (2022) 44

Textoriginale (russ.)

- Aus dem Online-Portal der IA REGNUM
 - Meinungsbeitrag W. Pawlenko vom 5. Februar 2022, 47
- Aus dem Online-Portal der Präsidentialverwaltung
 - Beitrag W. Putin v. 03.02.2022, Nachrichtenagentur „Xinhua“, 54
 - Mitteilung über Gespräche Russland–China am 04.02.2022, 59
 - Gemeinsame Erklärung Russland–China vom 04.02.2022, 62
 - Liste der Dokumente Russland–China vom 04.02.2022. 81–84

Anmerkungen zu den Übersetzungen

Dokumente und Institutionen sind in *kursiv* gesetzt und Namen in KAPITÄLCHEN ausgeführt. Häufig verwendete Begriffe sind in Versalien abgekürzt.

Erklärungen und Ergänzungen des Übersetzers sind in eckigen Klammern [...] und Fußnoten gezeigt. Militärische Fachbegriffe entsprechen den Empfehlungen aus dem *Militärwörterbuch Russisch–Deutsch* (Militärverlag der DDR, Berlin 1979).

Die semantische Unterscheidung der Wörter „russisch“ (ru. „русский“ – sprachliche Ethnie) und „rusländisch“ (ru. – „российский“ – Russland als Vielvölkerstaat) wurde zugunsten üblicher Schreibweise berichtigt oder vermieden.

Die deutsche Arbeitsübersetzung umfasst:

- [Meinungsbeitrag von W. Pawlenko](#) vom 5. Februar 2022, aus dem Online-Portal der IA REGNUM (5. Februar 2022)
- [Beitrag von W. Putin](#) vom 3. Febr. 2022 für Nachrichtenagentur „Xinhua“, aus dem Online-Portal der Präsidentialverwaltung (5. Februar 2022)
- [Mitteilung über Gespräche Russland–China](#) am 4. Februar 2022, russ. aus dem Online-Portal der Präsidentialverwaltung (4. Februar 2022)
- [Gemeinsame Erklärung Russland–China](#) vom 4. Februar 2022, russ. aus dem Online-Portal der Präsidentialverwaltung (4. Februar 2022)
- [Liste der angenommenen Dokumente](#) vom 4. Februar 2022, russ. aus dem Online-Portal der Präsidentialverwaltung (4. Februar 2022)

Für Sprachkundige stehen die Originaltexte (russ.) über o. a. Weblinks oder im Dokumentationsteil dieser Ausgabe sowie über Hinweise im Text bereit. ●

Vorwort

von Rainer Böhme und Wilfried Schreiber

Einführung

zu einem Grundsatzdokument mit geostrategischer Bedeutung

Mit dieser Ausgabe setzt die Reihe *dgksp-diskussionspapiere* das Thema „Global Governance“ im Teil V zu einem Grundproblem geostrategischer Bedeutung fort.

Unmittelbar vor Beginn der Olympischen Winterspiele 2022 in [Peking](#) kam es zu einem bedeutsamen Gipfeltreffen des Präsidenten der Russischen Föderation [WLADIMIR PUTIN](#) mit dem Vorsitzenden der Volksrepublik China [XI JINPING](#). Dabei wurden zahlreiche Entscheidungen zur weiteren wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit getroffen sowie entsprechende Dokumente¹ verabschiedet.

Das Wichtigste, im Gipfeldokument als „High-Level-Dokument“ bezeichnet, ist die „**Gemeinsame Erklärung** der Russischen Föderation und der Volksrepublik China zu den internationalen Beziehungen auf dem Weg in eine neue Ära und zur globalen nachhaltigen Entwicklung“ [*Gemeinsame Erklärung (2022)*], der geostrategische Bedeutung zukommt.

Mit dieser Gemeinsamen Erklärung bekräftigen und präzisieren beide Länder eine abgestimmte außenpolitische Konzeption und wirtschaftspolitische Kooperation, die in ihren Ansätzen bereits mehrfach im Jahr 2021 öffentlich vorgestellt wurde. Die [Schriftenreihe dgksp-dp](#) hat den Zugriff auf solche Text-Dokumentationen für den deutschsprachigen Raum durch Übersetzungen ermöglicht.

Bereits im Oktober 2020 war im „Waldai“-Diskussionsklub eine Podiumsantwort von WLADIMIR PUTIN den China–Russland-Beziehungen und einem möglichen Militärbündnis gewidmet.² Mit Jahresbeginn 2021 erhielt die Suche nach einer Weltordnung „Global Governance“ politische Aufmerksamkeit durch die diplomatischen Treffen in [Moskau](#) (Russland – Europäische Union),³ in [Anchorage/Alaska](#) (China – USA)⁴ und in [Guilin/Südchina](#) (Russland – China)⁵.

¹ Liste der Dokumente, die während des Besuchs des russischen Präsidenten Wladimir Putin in China angenommen wurden. In: Unten, S. 42-44.

² [Podiumsantworten von Wladimir Putin im „Waldai“-Diskussionsklub 2020](#). In: *Asien-/Indo-Pazifik-Region im geostrategischen Wandel und Russlands Außenpolitik*. W. Putin im Waldai-Klub-Diskurs 2020. *DGKSP-Diskussionspapiere*, Dresden 2020, Dezember, S. 10–12.

³ Treffen des Außenministers der Russischen Föderation und des Hohen Vertreters der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik in Moskau im Februar 2021.

⁴ Treffen der Regierungsdelegationen VR China u. USA in Anchorage (Alaska), 18.–19.03.2021.

⁵ Treffen der Außenminister der Russischen Föderation und VR China in Guilin, 23.–24.03.2021. [Gemeinsame Erklärung der Außenminister der VR China und der Russischen Föderation](#). In: *DGKSP-Diskussionspapiere*, Dresden 2021, April. ISSN 2627-3470, S. 24–27.

Die Außenminister Russlands und Chinas stellten in der „Gemeinsame Erklärung“ von Guilin (im März 2021)⁶ klar, dass sie eine fortgesetzte Erhaltung der völkerrechtlichen Regeln und deren Weiterentwicklung im Konsens präferieren, die US-amerikanischen Varianten für eine „Regelbasierte Ordnung“ auf der Grundlage westlich definierter Werte jedoch ablehnen.

Die bereits in Guilin von den Außenministern Chinas und Russlands angekündigte Verlängerung zum *Vertrag über gute Nachbarschaft, Freundschaft u. Zusammenarbeit* (2001) fand Ende Juni 2021 ihre staatspolitische Umsetzung beim Treffen der Staatsoberhäupter XI JINPING und WLADIMIR PUTIN. Sowohl die aus Anlass der Verlängerung dieses Vertrags von ihnen per virtuellem persönlichen Gespräch ausgetauschten Botschaften als auch die veröffentlichte *Gemeinsame Erklärung* (vom 28. Juni 2021) gaben dem Zusammenwirken der beiden Großmächte in der internationalen Arena neue Impulse und eine globale Perspektive.⁷

Deutlich äußern Russland und China Kritik an der sich real vollziehenden Global Governance. Nach ihrer offiziellen Auffassung seien die inneren nationalen Entwicklungen zu respektieren und auf Versuche zum „Regime-Change“ zu verzichten.

Zu erinnern ist daran, dass schon 1995 die *UN-Commission on Global Governance* verlangte,⁸ dass eine wirksame globale Entscheidungsfindung auf lokal, national, regional getroffenen Entscheidungen aufbauen und diese ihrerseits beeinflussen müsse. Dazu sollte auf die Fähigkeiten und die Ressourcen unterschiedlichster Menschen und Institutionen auf vielen Ebenen zurückgegriffen werden.

Politische Kontroversen entzündeten sich an der Feststellung der *UN-Commission*, dass es weder ein einziges Modell oder eine einzige Form der Weltordnungspolitik gibt, noch eine einzige Ordnungsstruktur oder Gruppe solcher Globalstrukturen existiert. Es handelt sich um einen breit angelegten, dynamischen und komplexen Prozess interaktiver Entscheidungsfindung, der sich ständig weiterentwickelt und sich den ändernden Bedingungen anpasst.

⁶ Siehe: [Gemeinsame Erklärung der Außenminister der Volksrepublik China und der Russischen Föderation zu einigen Fragen der Global Governance unter aktuellen Bedingungen](#). In: *Global Governance im Diskurs – China und Russland positionieren sich*. Übersetzung a. d. Russ. von Rainer Böhme. *DGKSP-Diskussionspapiere*, Dresden 2021, April. ISSN 2627-3470, S. 26–28.

⁷ [Zum Vertrag Russland - China \(2021\)](#). *Global Governance im Diskurs (II)*. Dokumentation. In: *DGKSP-Diskussionspapiere*, Dresden 2021, August. ISSN 2627-3470, S. 21–43.

⁸ [Definition \(unter Mitarbeit von Kurt Biedenkopf\)](#) der *UN-Commission on Global Governance*. In: The Commission on Global Governance (en.): *Our Global Neighbourhood*. Oxford, Oxford University Press, 1995. Zitiert (dt.) nach Stiftung Entwicklung und Frieden, 1995, S. 4. In: bpb, Abruf 10.04.2021.

Die *Gemeinsame Erklärung (2022)* stellt einen vorläufigen Höhepunkt des Ringens um die Global Governance dar. Im Kern läuft die gemeinsame außenpolitische Position darauf hinaus, dass der universalistische Anspruch des transatlantischen Westens offen zurückgewiesen wird. Den Hintergrund dazu bilden Verschiebungen im internationalen Kräfteverhältnis. Die USA als westliche Führungsmacht haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Rückschläge erlitten und sind nicht mehr in der Lage, ihre Rolle als Weltpolizist unangefochten zu erfüllen. Vor allem deshalb nicht, weil China seit dem Ende der Blockkonfrontation ein beispielloser wirtschaftlicher Aufstieg gelungen ist, der sich in einer zunehmenden internationalen Anerkennung niederschlägt.

Gemeinsam mit einem selbstbewusster agierenden Russland wird von China in der Erklärung die „regelbasierte Ordnung“ des transatlantischen Westens als allgemeingültige Norm für die gesamte Welt abgelehnt. Die Weltordnung des Westens mit ihrer Aufteilung in Demokratien und Autokratien wird infrage gestellt. Gleichzeitig schlagen Russland und China eine solche Alternative vor, die auf hegemonistische Ansprüche verzichtet. Sie fordern Akzeptanz für eine multipolare Welt auf der Basis des Völkerrechts.

Der Westen hat die realen Veränderungen und die darauf beruhende Reaktion von China und Russland durchaus zur Kenntnis genommen. Er ist verunsichert, reagiert widerspruchsvoll, teilweise auch aggressiv und versucht mit einer „Politik der Stärke“ aus der geostrategischen Defensivposition herauszukommen. Das zeigt sich nicht zuletzt in einer eskalierenden Droh- und Sanktionspolitik gegen Rivalen wie Verbündete. Das jüngste Beispiel ist der Konflikt in der und um die Ukraine. Betroffen ist vor allem Russland, dem härteste Sanktionen für eine angeblich bevorstehende militärische Intervention in die Ukraine angedroht werden. Andererseits versucht Russland mit seiner demonstrativen Truppenpräsenz entlang der Grenzregion zur Ukraine und in der Schwarzmeerzone deutlich zu machen, dass zur Erhaltung des Friedens in diesen Regionen auch beidseitige Sicherheitsgarantien erforderlich sind.

Deutschland – als wichtigstem Partner der USA – wird vom Präsidenten [JOE BIDEN](#) der „Tod“ seiner Pipeline Nordstream-2 angedroht, wenn es nicht treu zum Hegemonen und konsequent gegen Russland steht. Die Drohpolitik der USA ist quasi der Versuch einer Antwort auf die neue außenpolitische Orientierung von Russland und China gegenüber dem transatlantischen Westen.

Der vorgestellte Meinungsbeitrag des Publizisten/Politologen [WLADIMIR PAWLENKO](#) aus Peking/Moskau „Russland und China: Eine strategische Partnerschaft mit Blick auf die Zukunft“ zielt darauf, am Beispiel der *Gemeinsamen Erklärung (2022)* das fundamental verändernde Verständnis über Global Governance als Paradigmenwechsel im aktuellen Russland-China-Dialog und in ihren Außenbeziehungen zu

zeigen. Russland und China würden sich gegen jegliche Einmischung externer Kräfte in ihre inneren Angelegenheiten sowie gegen alle Destabilisierungsversuche in ihrem regionalen Umfeld wenden.⁹

Auch Pawlenko verweist darauf, dass die *Gemeinsame Erklärung (2022)* die Frage solcher universellen Werte wie Frieden, Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und Gerechtigkeit aufgreift. Er stellt der westlichen Interpretation eine russisch-chinesische Interpretation auf der Basis des gültigen Völkerrechts entgegen.¹⁰ Sie betont das Recht jedes Staates, die universellen Werte entsprechend seiner eigenen Bedingungen und Besonderheiten umzusetzen. Zugleich wird dabei die besondere Rolle der Menschenrechte als einer treibenden Kraft für die Verantwortung des Staates bei der Durchsetzung des Gemeinwohls hervorgehoben.¹¹ Pawlenko betont: „Die Rechte und die Freiheiten jeder konkreten Person [des Einzelnen] enden dort, wo die Rechte und Freiheiten der übrigen Mitglieder der Gemeinschaft beginnen, nämlich im gesellschaftlichen [öffentlichen] Interesse ...“ und versteht das als „existenzielle Alternative“ zum „westlichen Revisionismus“.¹²

Ähnlich verhält es sich mit Demokratie als universellem Wert. Demokratie könne „kein Privileg einzelner Staaten“ sein, sondern müsse auch auf die Ebene der Weltgemeinschaft gehoben werden.¹³ Insofern komme den Vereinten Nationen eine zentrale Rolle bei der Durchsetzung einer „Weltordnung auf Grundlage des Völkerrechts“ und „echtem Multilateralismus“ zu.¹⁴

Man mag im Westen darüber anderer Meinung sein und viele Gegenargumente finden. Letztlich wird darüber aber kein akademischer Disput Entscheidung bringen, sondern die reale gesellschaftliche Auseinandersetzung. Ob und wie bestehende Differenzen zwischen transatlantischem Westen und Russland–China beigelegt, zumindest deeskaliert werden können, dürfte von folgenden Faktoren abhängen:

Erstens: Entscheidend ist die ökonomische Leistungsfähigkeit der verschiedenen Gruppierungen. Dabei spricht die Wirtschaftsdynamik eher für den Osten, das technologische Niveau wird aber vom Westen bestimmt. Insbesondere hat China in einem beispiellosen Aufholprozess die USA im Umfang des BIP eingeholt. Es ist zur „Werkstatt der Welt“ avanciert und damit fest im globalen Reproduktionsprozess eingebunden. China kann aber bei Spitzentechnologien nur punktuell mithalten und strebt offensichtlich eine engere politisch-ökonomische Verbindung mit der

⁹ Meinungsbeitrag von W. Pawlenko, unten S. 9 Vorbemerkung, S. 11.

¹⁰ Gemeinsame Erklärung (2022), unten S. 28–29.

¹¹ Gemeinsame Erklärung (2022), unten S. 29.

¹² Meinungsbeitrag von W. Pawlenko, unten S. 12.

¹³ Gemeinsame Erklärung (2022), Abschnitt I, unten S. 27.

¹⁴ Meinungsbeitrag von W. Pawlenko, unten S. 11.

Hochtechnologie-Industrie von Taiwan an. China verfügt über ein wesentlich geringeres Nuklearpotential als Russland und die Vereinigten Staaten.

Russland ist lediglich auf militärischem Gebiet und insbesondere im Weltraum eine Großmacht. Als flächengrößtes Land der Erde bewegt sich Russland beim Umfang des BIP auf einem Niveau zwischen Italien und Spanien.¹⁵ Russland ist damit verletzlich. Durch enge Kooperation Russlands mit China könnten die Schwächen beider Länder geopolitisch partiell ausgeglichen werden.

Zweitens: Die demografischen Faktoren begünstigen eindeutig China. Auf China entfallen mit ca. 1,4 Milliarden Menschen ca. 18,49 % der Weltbevölkerung.¹⁶ Dem gegenüber umfasst der transatlantische Westen – also insbesondere die Länder der EU und der NATO – lediglich rund 11 % der Weltbevölkerung. D. h. der Westen insgesamt ist gegen China alleine eine Minderheitsgesellschaft. Alle Länder der Erde mit formal demokratischer Verfasstheit zusammenrechnet, kommen nach jüngsten Angaben auf nicht mehr als 45 % der Weltbevölkerung. Wobei Indiens Bevölkerung mit ca. 18,02 % eine ähnliche Dimension wie China hat. Die Aufrechterhaltung eines globalen Führungsanspruchs aus demografischer Mehrheitsbetrachtung bleibt für das „Lager der Demokratien“ also von vornherein irrwitzig und illusionär.

Drittens: In unserer globalisierten Welt hängt die Bearbeitung grundsätzlicher Problemfelder für die Menschheitsexistenz – wie Ressourcenerschöpfung, Wandel des Klimas, Weltgesundheit, Zuspitzung der sozialen Differenziertheit – maßgeblich von der Fähigkeit und Bereitschaft zur Kooperation zwischen allen Ländern ab.

Mit den oben genannten Problemfeldern ist die existenzielle Bedrohung des Lebens durch Krieg und nukleare Vernichtung noch nicht einmal erfasst. Will auf unserem Planeten die menschliche Zivilisation überleben, muss also ein Weg zur globalen Kooperation gefunden werden. Eine zweite Auflage der Blockkonfrontation auf der Basis wechselseitiger Abschreckung nach dem Grundsatz gesicherter gegenseitiger Zerstörung kann sich die Welt nicht leisten, weil ein erhöhtes Risiko allein durch technologischen Fortschritt bei Entfallen des Rüstungskontrollmechanismus droht.

Eine kurzfristige Entspannung der internationalen Situation ist derzeit nicht in Sicht. Alles deutet eher auf eine weitere Zuspitzung hin. Das Jahr 2022 hält aber politische Ereignisse bereit, die zum Katalysator für Veränderungen werden könnten. Gemeint sind vor allem Entwicklungen bzw. Ereignisse in den USA, in Russland und in der Europäischen Union als Ganzes, die innere Differenziertheit und Stabilität betreffen. In den USA finden im Herbst die sog. [Midterme-Elections](#) bzw. [Primaries](#) statt, also

¹⁵ [Ranking der 20 Länder mit dem größten Bruttoinlandsprodukt \(BIP\) im Jahr 2020](#) (in Milliarden US-Dollar). In: Online-Portal Statista GmbH: Abruf am 13.02.2022.

¹⁶ [Anteile der 20 Länder mit der größten Bevölkerung an der Weltbevölkerung im Jahr 2020](#). In: Online-Portal Statista GmbH: Abruf am 13.02.2022.

Zwischenwahlen zum Kongress mit dem Blick auf die nächste Präsidentschaftswahl 2024. Konkrete Chancen für Ex-Präsident TRUMP sind noch nicht überschaubar. In Frankreich stehen direkt Präsidentschaftswahlen an. Eine Abwahl von MACRON und die Implementierung eines rechtsgerichteten französischen Präsidenten sind nicht ausgeschlossen. In Deutschland sind in vier Bundesländern (Saarland, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen) im Jahr 2022 Parlamentswahlen, die das labile politische Gleichgewicht auf Bundesebene ins Wanken bringen können.

Angesichts der Komplexität der Weltprobleme sind pragmatische, realpolitische Lösungsschritte gefragt. Und diese Vielfalt der Probleme verlangt Kooperation und Dialog. Bis Herbst 2022 dürften signifikante geostrategische Entspannungsschritte kaum zu erwarten sein. Dafür sind die Widersprüche zwischen den Haupttrivalen zu groß.

Eine Deeskalation der Krise in der und um die Ukraine sowie die Stabilisierung der Situation innerhalb Europas wären schon ein großer Erfolg. Russland und das westliche Europa haben objektiv ein gemeinsames Interesse an Frieden und Stabilität auf ihrem eigenen Kontinent. Daran anzuknüpfen ist Chance und Herausforderung zugleich. Der innereuropäische Frieden verlangt primär innereuropäische Lösungen, die frei von jedem Dominanzanspruch sind. Einen solchen Kompromiss zu finden und dafür zu werben, muss vordringliches Anliegen der deutschen Bundesregierung sein. Das ist tatsächlich die besondere Verantwortung Deutschlands.

Letztlich bedarf es einer Stärkung aller Kräfte der Vernunft und des Realismus, damit sich Geschichte nicht wiederholt. Das ist die reale politische Kernaussage der *Gemeinsamen Erklärung (2022)* von Russland und China.

Man muss den geopolitischen strategischen Überlegungen und Standpunkten der Regierungen Russlands und Chinas nicht unbedingt folgen. Doch man sollte sie kennen, um die außen-, innen- und militärpolitischen Aktivitäten beider Länder und ihre Einschätzungen zum veränderten Kräfteverhältnis realistisch beurteilen zu können. Außerdem darf man auf den weiteren politischen und politikwissenschaftlichen Diskurs über Varianten der „Global Governance“ gespannt sein. ●

15. Februar 2022

Rainer Böhme

Oberst a. D.

Dr. rer. mil.

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats

WeltTrends – das außenpolitische Journal

Wilfried Schreiber

Oberst a. D.

Prof. Dr. sc. oec. et Dr. phil.

Senior Research Fellow

des *WeltTrends-Instituts*

für Internationale Politik, Potsdam

Wladimir Pawlenko

Globale Alternative von Russland und China lässt die Pax Americana vergessen

Peking, 5. Februar 2022, 09:18

Annotation

Russland und China lehnen die Handlungen externer Kräfte zur Untergrabung von Sicherheit und Stabilität in den gemeinsamen Nachbarregionen ab und haben die Absicht, sich der Einmischung externer Kräfte unter jedwedem Vorwand in innere Angelegenheiten souveräner Länder zu widersetzen. Sie lehnen „Farbrevolutionen“ ab und werden die Zusammenarbeit in den oben genannten Bereichen verstärken. (Aus der gemeinsamen Erklärung von WLADIMIR PUTIN und XI JINPING).

Der derzeitige Besuch des russischen Präsidenten WLADIMIR PUTIN in China und seine Gespräche mit dem chinesischen Präsidenten XI JINPING haben zwei Schnittstellen: eine bilaterale und eine globale.

Auf der Ebene der ersten Schnittstelle geht es in vorrangig um die Ausweitung der umfassenden Zusammenarbeit in den Bereichen Handel und Wirtschaft, Wissenschaft / Technologie, Gesellschaft und Politik, Militär, Militärtechnik und in anderen Sphären. Im Mittelpunkt steht dabei die Allianz der beiden Länder für die Korrektur der materiell-technischen Komponente des globalen Kräftegleichgewichts, das sich in den letzten dreißig Jahren nach dem Zerfall der UdSSR deutlich zugunsten der Vereinigten Staaten, der NATO und des kollektiven Westens verschoben hat.

Die zweite, globale Schnittstelle – und das ist das wichtigste, bedeutsame Ergebnis der russisch-chinesischen Gespräche – schafft die Grundlage für die geistig-humanitäre oder, wenn man so will, zivilisatorische Komponente des Dialogs. Sie bildet das, was der Autor dieser Zeilen wiederholt bezeichnet hat als **globale Alternative** zur westlichen Vorherrschaft. [Hervorheb. d. Übers.]

¹⁷ Die Übersetzung enthält eine ergänzte Abschnittsgliederung; Zitate sind *farbig kursiv* gesetzt.
Quelle: <https://regnum.ru/news/polit/3471444.html> sowie <https://regnum.ru/pdfnews/3471444.pdf>

Vor einem Vierteljahrhundert betonte [BRZEZINSKI](#), dass eine Formierung von solchen Ländern oder Bündnissen in Eurasien nicht hinnehmbar sei, die fähig wären, amerikanischen Plänen zur Wandlung der US-Dominanz in ein von den USA kontrolliertes „Zentrum der Weltverantwortung“ eine Herausforderung entgegenzusetzen. Seitdem ist die im Grunde metaphysische Beschwörungsformel zur „Maxime“ der US-Politik geworden. Damit wird der Welt in der Gegenwart und Zukunft der Zwang als „Hinterhof“ des kollektiven Westens auferlegt und ähnelt dem Derivat seiner „Lebensanschauung“. Bei Erläuterung von Varianten für den möglichen Verlust dieser dominanten Schlüsselposition verwies Brzezinski auf die Allianz von Russland und China. Er bezeichnete den postsowjetischen Raum abwertend als ein „schwarzes Loch“, China als „Regionalmacht“ und Gebiete dazwischen als „eurasische Balkanstaaten“.

Die wichtigste und aussagekräftigste Passage der gemeinsamen Erklärung [des Abschlussdokuments – siehe Annotation] lautet:

„Russland und China lehnen die Handlungen externer Kräfte zur Untergrabung von Sicherheit und Stabilität in den gemeinsamen Nachbarregionen ab und beabsichtigen, sich der Einmischung externer Kräfte unter jedwedem Vorwand in die inneren Angelegenheiten souveräner Länder zu widersetzen. Sie lehnen ‘Farbrevolutionen’ ab und werden die Zusammenarbeit in den oben genannten Bereichen ausbauen.“

Was ist das anderes als eine klare und verständliche Botschaft: „Die Anrainerstaaten im tiefen Eurasien werden nicht mehr abdriften und alle, die darauf zählen, sollen sich keine Hoffnungen machen“? Hinzu kommt, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis diese angrenzenden Staaten den Vektor um 180 Grad verändern und zurück ans Ufer des Meeres fahren.

Eine eingehende Analyse der gemeinsamen *Erklärung* steht noch aus und ist unmittelbar mit ihrer praktischen Umsetzung verbunden. Nachdem soeben das Dokument verabschiedet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, sollte man die Aufmerksamkeit auf die hauptsächlichsten Momente lenken, die ihre Verbindung zu jener **globalen Alternative** [Hervorheb. d. Übersetzers] aufzeigen, die das Bündnis zwischen Moskau und Peking der Welt als Gegengewicht zum westlichen Hegemonismus bietet. Daher die Präambel [in der Erklärung]. Es gibt dabei zwei Punkte.

Der erste ist die Charakterisierung einer „neuen Ära der rasanten Entwicklung und der groß angelegten Umwälzungen“, „Einseitige Ansätze“, „Machtpolitik“,

„Einmischung in innere Angelegenheiten“. Dagegen steht eine wachsende mehrheitliche Ablehnung. Erinnern wir uns an dieses Postulat, das einst die Grundlage des westlichen Monopols war, bevor sich der Wind vom Westen zum Osten drehte. Aber die Zeiten ändern sich mit dem Wind.

Zweiter Punkt ist die Liste universeller Werte. „Die zentrale Rolle der UNO, eine Weltordnung auf Grundlage des Völkerrechts, echter Multilateralismus“. Aber der wichtigste Punkt steht in der Präambel:

„Es ist das Recht der Völker zu achten, für ihre Länder den Entwicklungsweg sowie die Souveränität und die Sicherheits- und Entwicklungsinteressen der Staaten unabhängig zu wählen“.

Was aber „Demokratie und Menschenrechte“ betrifft, so werden sie jenseits der Präambel erwähnt, d. h. sie sind ein spezieller Fall.

„In Abhängig vom gesellschaftspolitischen Aufbau, der Geschichte, den Traditionen und kulturellen Merkmalen eines bestimmten Staates hat sein Volk das Recht, solche Formen und Methoden der Umsetzung der Demokratie zu wählen, die den Besonderheiten dieses Staates entsprechen.“

So hieß es mehr als einmal aus Moskau und Peking. Das ist alles richtig, aber wir sollten aufpassen: Das RECHT DER VÖLKER steht vor MENSCHENRECHTEN. Dies ist symptomatisch, und das zu Recht. Das Paradigma des Kapitalismus ist – Individuum vor Gemeinschaft; das Paradigma des Sozialismus ist – die mit dem Volk assoziierte Gemeinschaft kommt vor dem Individuum.

Die zweite grundlegende Frage der gemeinsamen Erklärung ist die globale Dimension der Umsetzung der demokratischen Grundsätze. Die Demokratie im Inneren ist nicht mit einem Diktat nach Außen vereinbar. Entweder ist das Äußere kein Diktat, oder im Innern ist es keine Demokratie. In unserem Fall ist die zweite Behauptung offensichtlich und wird von den maßgeblichen Köpfen im Westen selbst bekräftigt. [F. William Engdahl](#), der viele dunkle Pläne der Globalisten aufgedeckt hat, verbindet die westliche „Demokratie“ nicht mit Demokratie sondern mit Totalitarismus, „totalitäre Demokratie“. [Colin Crouch](#), ein nicht weniger maßgeblicher Gelehrter, spricht allgemein von einer „Postdemokratie“. Dieser Standpunkt wird asymmetrisch mit den Meinungen einiger Kirchenhistoriker aus Russland gestützt, die von „postchristlichen“ Imperativen des modernen Westens sprechen, dessen Metaphysik einen Übergang vom Glauben zu seiner okkulten Verleugnung unter dem Deckmantel der „Verwurzelung“ in diesem „Glauben“ erfahren hat.

Die Universalität der Menschenrechte geht auf die *Allgemeine Erklärung* von 1948 zurück. Auf die Bestimmung wird nicht näher eingegangen; wir sollten uns daran erinnern, dass es im Dokument genau um die Rechte des MENSCHEN ging, die in späteren Inkarnationen des Themas nach und nach eine zweideutige und im Wesentlichen gegensätzliche Auslegung als Rechte der MINDERHEITEN – zunächst sprachlicher, dann ethnischer, schließlich sexueller Art – erhielten. Es hat lange gedauert, von der *Allgemeinen Erklärung* zu einem „Gender“-Ansatz und „Toleranz“ zu gelangen. Aber mit dem Zerfall der UdSSR hat sich die Bewegung um ein Vielfaches beschleunigt und zu dem Abgrund geführt, in den die Welt heute starrt. Deshalb sind Moskau und Peking dafür, zu den „Tafeln“ [der Bibel] zurückzukehren: Die Rechte und die Freiheiten jeder konkreten Person [des Einzelnen] enden dort, wo die Rechte und Freiheiten der übrigen Mitglieder der Gemeinschaft beginnen, nämlich im gesellschaftlichen [öffentlichen] Interesse. Es handelt sich schon nicht mehr um eine geopolitische Aufforderung an den westlichen Revisionismus, sondern ist eine bedeutungsvolle, existenzielle Alternative zu ihm. Wir verstehen noch nicht ganz, was ihr Erscheinen heute, an der Berührungslinie der Epochen, die globale Turbulenzen beschleunigt, bedeutet. Aber es ist eigentlich ganz einfach zu verstehen: Es reicht, wenn wir unsere Vorstellungskraft einsetzen. Wir stellen uns vor, dass weder China noch Russland in ihrer derzeitigen Gestalt existieren. Und gedanklich zurückgehend in die 90er Jahre stellen wir die Frage: „Hat die Menschheit eine Chance?“ Und nachdem ich darüber nachgedacht habe, wird mir plötzlich klar, dass es keine Chance gibt und dass nur ein Wunder die Rettung bringen kann. Genau das ist geschehen, sonst wäre das globale Spiel schon längst und unwiderruflich gelaufen.

Der dritte Punkt, dem im Dokument mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, ist der Appell an die UN-Agenda für nachhaltige Entwicklung. Es handelt sich hier nicht um eine „grüne“ Angelegenheit, bei der uns der Westen seinen Willen aufzwingt, wie gemeinhin angenommen wird.

Erstens ist dieses Thema für den Westen, insbesondere für [JOE BIDEN](#), der nach seinem Amtsantritt als Erstes die USA wieder ins Pariser Abkommen zurückbrachte, eine Methode zum Voranbringen der Hegemonie. Die ist wiederum eng mit dem epidemiologischen Thema verbunden. Und das mit dem Imperativ von [KLAUS SCHWAB](#), dass „nichts mehr so sein wird, wie es vor der Pandemie war“. Der Autor dieser Zeilen hat mehr als einmal auf Symptome der Eigenschöpfung eines „politischen Virus“ aufmerksam gemacht. Es stellt sich die

Frage: Warum verändert der Westen diese „Schallplatte“ oder, genauer gesagt, immer offensichtlicher schafft er sie jetzt ab? Zunächst einmal ist natürlich das „Thema nicht verschwunden“. Es gibt keine praktischen Ergebnisse, und der Widerstand gegen einen allgemeinen „Schnitt unter Covid“ war viel stärker als erwartet.

Es gibt aber auch ein vernünftiges „Zweitens“: Das ist der Versuch, die Führung Russlands und Chinas durch einen Kulissenwechsel hinzuhalten. Denn wenn Moskau und Peking, dem Westen folgend, das Covid-Thema abrupt aus der Welt schaffen, signalisieren sie damit, dass sie im Fahrwasser des Westens schwimmen. Und selbst wenn sie es nicht tun, hat der Westen etwas, worauf er spekulieren kann.

Russland und China haben diesen Fehler nicht gemacht. In der Pandemie-Frage setzten sie ihren Kurs zur Bekämpfung der Infektion fort, wobei sie eher ihren Schwerpunkt auf innere als auf äußere Interessen legten. Um [Rudyard Kipling](#) zu zitieren: „West ist West, Ost ist Ost ...“. Es gibt keine Verbindung und, noch weniger, Abhängigkeit vom Virus; dies ist eine rein innere Thematik. Dies gilt auch für die Geschichte der „grünen“ Entwicklung. Gerade die ENTWICKLUNG ist Hauptkriterium für die Wirksamkeit dieser oder jener Politik – dies ist einer der Schlüsselpunkte der gemeinsamen *Erklärung*, der sich wie ein roter Faden durch die Erklärung zieht. Und der Appell an die Entwicklungsländer, d. h. a priori an nicht-westliche Länder, steht im Zusammenhang mit diesjährigen Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der UN-Klima-Rahmenkonvention (UNFCCC). „Die Industrieländer sollen (gemäß Anhang II des UNFCCC) ihre Verpflichtungen erfüllen und den Entwicklungsländern bei der Anpassung an den globalen Klimawandel helfen.“ Aus der diplomatischen Sprache übertragen bedeutet dies, dass die OECD-Länder, die vor 30 Jahren in diesen Anhang aufgenommen wurden, nichts zu dem versprochenen „Grünen Klimafonds der Vereinten Nationen“ in der Höhe von 100 Milliarden US-Dollar pro Jahr beigetragen haben. Um es klar zu sagen: Natürlich hatte niemand vor, diese Verpflichtung in der Realität einzuhalten. Aber umso wichtiger ist, die Öffentlichkeit daran zu erinnern, wie es die gemeinsame *Erklärung* tut.

Der nächste Aspekt ist die Frage der „Global Governance für eine umfassende unteilbare und nachhaltige Sicherheit“. Erst neulich hatte ich die Gelegenheit, mich zu überzeugen, wie pervertiert Vorstellungen über Global Governance in

den sehr seriösen Institutionen sind. Da sie versuchen, dieses Thema in den öffentlichen Diskurs einzubringen, sollten wir Folgendes beachten.

Wie [JACQUES ATTALI](#), eines der Orakel des Globalismus, Ende des zwanzigsten Jahrhunderts schrieb, manifestiert sich das Phänomen der Global Governance in der Gesamtheit von Projekten der drei „Weltordnungen“: das Sakrale (die neue Weltreligion), die Macht (das globale Diktat) und das Geld (die internationalen Finanzinstitutionen). Um zu vermeiden, dass die ersten beiden Formen beleuchtet werden, wurde das Thema der „Global Economic Governance“ vorgeschoben, das auch in der gemeinsamen *Erklärung* von [WLADIMIR PUTIN](#) und [XI JINPING](#) auftaucht. Ähnliches geschah beim „grünen“ Thema, das Russland und China zwar aufgegriffen haben, aber für ihre eigenen nationalen Interessen nutzen, indem sie interne „Knoten“ und Umweltprobleme entwirren. Anstatt im Interesse des Westens „die Kastanien aus dem Feuer zu holen“, erhielt die „globale Wirtschaftsregierung“ in der gemeinsamen *Erklärung* die Interpretation als ein Instrument zur Wahrung der Souveränität für unsere Länder und der Unabhängigkeit von den Plänen der Globalisten. Über die Wirksamkeit von Vorstellungen zur Möglichkeit, die Kontrolle über die internationalen Finanzinstitute „abzufangen“, lässt sich streiten. Auch kann man ein grundlegendes Verständnis für die Nachteiligkeit eines Systems haben, in dem eine Politik unter dem Deckmantel der Wirtschaft betrieben wird, und wenn der G20-Gipfel 2009 in London ansteht, trotzdem so tun, als ob man selbst daran glaubt.

[Trolling](#) [Täuschung] des Westens, mit für ihn sehr unangenehmen Folgen, ist ein Schema, das vor fast anderthalb Jahrzehnt am Vorabend des G20-Gipfels 2009 in London erfolgreich getestet wurde. Russland und China verstehen das Phänomen der „Global Economic Governance“ wörtlich – als wirtschaftliche Governance, die sich weder auf die Politik im Ganzen noch auf oben erwähnte Souveränität im Besonderen erstreckt. Das Spiel des „[Stillschweigens](#)“,¹⁸ bei dem die globalen angelsächsischen Zentren die Politik mit der Wirtschaft überdecken, wird in Moskau und Peking „nicht verstanden“. Sie bestehen darauf, dass der Wortlaut der globalen Vereinbarungen eingehalten wird. Natürlich wird diese Taktik, gegen die Washington seit dreizehn Jahren kein Gegenmittel findet, auch weiterhin Wirkung zeigen. Der Westen befindet sich in einem Zugzwang, er muss „kommen“, und wir haben keine Eile, die Zeit arbeitet für uns. Und der Ball ist in der anderen Spielfeldhälfte.

¹⁸ „Stillschweigen“, Aposiopese (ru – «[умолчание](#)»)

Die Beispiele ließen sich beliebig fortsetzen; aber es geht nicht um die einzelnen Festlegungen. Nicht dem Wortlaut nach, sondern dem allgemeinen Sinn nach werden in der *Gemeinsamen Erklärung* Moskaus und Pekings die Grundsätze für die Bildung und das Funktionieren einer globalen Alternative, einschließlich militärischer Sicherheitsfragen, dargelegt. Es sollte ganz klar sein, dass es sich hier um das erste wirklich konzeptionelle Dokument handelt, das nicht als Tanz nach der Pfeife der USA getarnt ist. Das Konzept zielt auf einen öffentlichen Bruch mit dieser nachteiligen Praxis ab, von der die Völker der Welt seit langem die Nase voll haben, sich aber nicht trauten, die Wahrheit laut auszusprechen, weil es sie sonst noch mehr kosten würde.

Vor unseren Augen bildet sich in der Welt ein paralleles Zentrum mit einem globalen Einfluss heraus. Dessen Konsolidierung geschieht erstens nicht im Gefolge sondern trotz der globalistischen Pläne und wird zweitens von einer gleichzeitigen Schwächung des ehemaligen Zentrums überlagert. Und genau darin liegt die Hoffnung, auf die die ganze Welt schaut. Die Hauptsache ist, dass die gemeinsamen Aktionen Russlands und Chinas, ungeachtet der bereits gelösten bilateralen Fragen, auch in der Innenpolitik unserer beiden Länder eine Entwicklung erfahren, indem bei allen schroffen welthistorischen Wendungen an der Beständigkeit der aktuellen Trends festgehalten wird. ●

Autor:¹⁹

5. Februar 2022

Wladimir B. Pawlenko

Oberst a. D., Dr. sc. pol.,
Dozent für Politologie,
Fachbuchautor,
Moskau.

Datum der Veröffentlichung: 5. Februar 2022, 09:18

Übersetzung aus dem Russischen: Rainer Böhme

11. Februar 2022

¹⁹ Personendaten in: https://regnum.ru/analytics/author/vladimir_pavlenko.html Abruf 7. Dez. 2021.

DOKUMENTATION

Mitteilung der Präsidentialverwaltung der Russischen Föderation:²⁰

Ein Beitrag von Wladimir Putin
für die chinesische Nachrichtenagentur „Xinhua“
Veröffentlicht am 3. Februar 2022

Russland und China: Eine strategische Partnerschaft mit Blick auf die Zukunft

Am Vorabend meines erneuten Besuchs in der Volksrepublik China freue ich mich über diese Möglichkeit, mich direkt an das zahlreiche chinesische und ausländische Publikum der größten Nachrichtenagentur „Xinhua“ zu wenden.

Unsere Länder sind enge Nachbarn, die durch jahrhundertealte Traditionen der Freundschaft und des Vertrauens verbunden sind. Wir schätzen es sehr, dass die Beziehungen Russland–China im Rahmen einer umfassenden Partnerschaft und strategischen Zusammenarbeit mit dem Eintritt in eine neue Ära ein noch nie dagewesenes Niveau erreicht haben. Sie sind zu einem Modell für Effizienz, Verantwortung und Ehrgeiz für die Zukunft geworden. Die Grundprinzipien und Leitlinien für unsere Zusammenarbeit wurden im *Vertrag über gute Nachbarschaft, Freundschaft und Zusammenarbeit* festgelegt, dessen Unterzeichnung sich im vergangenen Jahr zum zwanzigsten Mal jährte. In erster Linie geht es um Gleichberechtigung, Rücksichtnahme auf die Interessen des Anderen, Freiheit von politischen und ideologischen Zwängen und von den Relikten der Vergangenheit. Auf der Grundlage dieser Grundsätze vertiefen wir unseren politischen Dialog Jahr für Jahr im Geiste der Kontinuität. Trotz der durch die Coronavirus-Pandemie verursachten Schwierigkeiten sind wir bestrebt, das Potenzial unserer wirtschaftlichen Partnerschaft dynamisch zu steigern und den humanitären Austausch zu erweitern.

Während unseres bevorstehenden Besuchs werden der Vorsitzende XI JINPING und ich die Schlüsselfragen der bilateralen, regionalen und globalen Agenda allseitig behandeln. Es ist doch symbolisch, dass unser Treffen während des Frühlingsfestes – im Neuen Mondkalender-Jahr – stattfindet. Eine chinesische Weisheit in China besagt schließlich: „Pläne für das ganze Jahr soll man im Frühling schmieden“.

²⁰ Die Übersetzung zeigt eine ergänzte Abschnittsgliederung u. Erläuterungen in Klammern [].

Quelle: <http://www.kremlin.ru/events/president/news/copy/67694>

Besondere Aufmerksamkeit wird natürlich dem Ausbau der Geschäftsbeziehungen gewidmet. Möglichkeiten dafür sind vorhanden, denn unsere Länder verfügen über beträchtliche finanzielle, produktionstechnische, technologische und menschliche Ressourcen, die die Aufgaben der langfristigen Entwicklung erfolgreich lösen können. Indem wir zusammenarbeiten, können wir ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum erreichen und das Wohlergehen unserer Bürger verbessern, unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken und uns gemeinsam vor gegenwärtigen Risiken und Herausforderungen schützen.

Bis Ende 2021 stieg der gegenseitige Handelsumsatz um mehr als ein Drittel und übertraf den Rekordwert von 140 Milliarden Dollar. Wir bewegen uns zuversichtlich auf unser Ziel zu, das Handelsvolumen auf 200 Milliarden Dollar pro Jahr zu steigern. In den Bereichen Investitionen, Fertigung und Agrarindustrie wird dazu eine Reihe von wichtigen Initiativen durchgeführt. Die *Kommission für Investitionszusammenarbeit* verfügt über ein Portfolio von 65 Projekten im Wert von über 120 Milliarden Dollar. Es geht dabei um die Zusammenarbeit in Zweigen wie Bergbau und Verarbeitung von Mineralien, Bau von Infrastrukturobjekten und Landwirtschaft.

Wir weiten die Praxis der Abrechnung in Landeswährungen konsequent aus und entwickeln Mechanismen, um negative Auswirkungen einseitiger Sanktionen abzumildern. Ein wichtiger Meilenstein in dieser Arbeit war das unterzeichnete *Abkommen zwischen den Regierungen Russlands und Chinas über Abrechnungen und Zahlungen* im Jahr 2019.

Zwischen unseren Ländern bildet sich eine für beide Seiten vorteilhafte Energieallianz. Neben den langfristigen Lieferungen von Kohlenwasserstoffen aus Russland nach China planen wir eine Reihe gemeinsamer Großprojekte. Eines davon ist der im letzten Jahr begonnene Bau von vier neuen Blöcken in chinesischen Kernkraftwerken unter Beteiligung von ROSATOM. All dies stärkt die Energiesicherheit Chinas und der gesamten asiatischen Region erheblich.

Wir sehen ein breites Spektrum an Möglichkeiten für die Entwicklung von Partnerschaften im Informations- und Kommunikationssektor, in der Medizin, in der Weltraumforschung, einschließlich der Nutzung nationaler Navigationssysteme, und bei der Umsetzung des Projekts der „Internationalen Mond-Forschungsstation“. Einen wichtigen Anstoß zur Stärkung der bilateralen Beziehungen gab das länderübergreifende Jahr der Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technologie, Innovation, das 2020–2021 in unseren Ländern stattfand.

Wir sind unseren chinesischen Kollegen dankbar für ihre Unterstützung beim Aufbau der Produktion der russischen Impfstoffe „Sputnik V“ und „Sputnik Light“ in China und für die rechtzeitige Logistik der notwendigen Schutz-ausrüstung in unser Land. Wir sind zuversichtlich, dass diese Zusammenarbeit wachsen und sich verstärken wird.

Eines der strategischen Ziele Russlands ist die Beschleunigung des sozialen und wirtschaftlichen Aufschwungs in Sibirien und im Fernen Osten. Diese Gebiete sind die engsten Nachbarn Chinas. Und wir beabsichtigen, die interregionalen Beziehungen aktiv auszubauen. Einzubeziehen sind chinesische Investitionen und Technologien und auszuweiten sind globale Verkehrs- und Handelswege. So haben wir beispielsweise mit dem Ausbau der Baikalsee-Amur- und Transsibirischen Eisenbahn-Magistrale begonnen. Bis 2024 muss sich – aufgrund des wachsenden Transitfrachtaufkommens und der kürzeren Transportzeiten – ihre Durchlasskapazität um das 1,5-fache erhöhen. Auch die Hafen-Infrastruktur im Fernen Osten Russlands wächst. All dies dürfte die Komplementarität der Wirtschaft Russlands und Chinas weiter erhöhen.

Natürlich bleibt die Erhaltung der Natur und der gemeinsamen Ökosysteme ein aktuelles Thema der bilateralen grenzüberschreitenden und interregionalen Zusammenarbeit. Diese Themen stehen in unseren Ländern immer im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Wir werden sie bei den Gesprächen sicherlich ausführlich erörtern, ebenso wie ein breites Spektrum an humanitären Themen. Russland und China sind Großmächte mit Jahrtausende alten eigenständigen Traditionen und einem enormen kulturellen Erbe. Das Interesse in unseren beiden Ländern und im Ausland ist unverändert groß. Ja, in den letzten zwei Jahren ist die Zahl der Touristen, der gemeinsamen Massenveranstaltungen und der direkten Kontakte zwischen unseren Bürgern aufgrund der Pandemie zurückgegangen. Ich zweifle jedoch nicht daran, dass wir den Rückstand aufholen werden. Sobald es die Lage erlaubt, werden wir neue Bildungsprogramme auflegen, die unsere Bürger mit der Geschichte und dem aktuellen Leben unserer beiden Länder vertraut machen. So haben der Vorsitzende XI JINPING und ich beschlossen, *Jahre der russisch-chinesischen Zusammenarbeit im Bereich Körperkultur/Sport* in den Jahren 2022 und 2023 zu organisieren.

Natürlich wird ein wichtiger Teil dieses Besuchs darin bestehen, aktuelle internationale Themen zu erörtern. Die außenpolitische Koordinierung zwischen Russland und China basiert auf engen, konvergierenden Ansätzen zur Lösung

globaler und regionaler Probleme. Unsere Länder spielen eine wichtige stabilisierende Rolle in der gegenwärtigen, alles andere als einfachen internationalen Lage. Sie fördern die Prozesse der Demokratisierung im System der zwischenstaatlichen Beziehungen, um dieses System gerechter und integrativer zu gestalten. Gemeinsam arbeiten wir daran, die zentrale koordinierende Rolle der Organisation der Vereinten Nationen im Weltgeschehen zu stärken und zu verhindern, dass das System des Völkerrechts, dessen Herzstück die UN-Charta ist, ausgehöhlt wird.

Russland und China arbeiten im Rahmen der BRICS, der RIC, der Schanghaier Organisation für Zusammenarbeit [SOZ] und anderer Vereinigungen aktiv und auf breiter Basis zusammen. Innerhalb der G20 setzen wir uns dafür ein, dass nationale Besonderheiten bei der Formulierung von Empfehlungen berücksichtigt werden, sei es zur Bekämpfung von Pandemien oder zur Umsetzung der „Klima“-Agenda. Im Besonderen dank der solidarischen Position unserer Länder kam es am Ende des G20-Gipfels 2021 in Rom zu ausgewogenen Entscheidungen über die internationale Zusammenarbeit zur Wiederherstellung des Wirtschaftswachstums, zur Anerkennung von Impfstoffen und Impfstoffzertifikaten, zur Optimierung der Energiewende und zur Verringerung der Risiken bei der Digitalisierung.

Auch zu Fragen des internationalen Handels haben wir ähnliche Positionen. Wir sind für die Beibehaltung eines offenen, transparenten und nichtdiskriminierenden multilateralen Handelssystems auf der Grundlage der Regeln der Welt handelsorganisation [WTO]. Wir sind für die Wiederaufnahme der globalen Lieferketten. Bereits im März 2020 schlug Russland eine Initiative für „grüne Korridore“ im Handel vor, die beliebige Sanktionen sowie politische und administrative Hindernisse ausschließen. Ihre Umsetzung ist eine gute Hilfe bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie.

Ein Großereignis von weltweiter Bedeutung sind die XXIV. Olympischen Winterspiele, die in Peking beginnen. Russland und China sind führende Sportnationen, die für ihre sportlichen Traditionen berühmt sind und mehr als einmal mit Stolz große internationale Wettbewerbe ausgerichtet haben. Ich erinnere mich gerne an meine Reise nach Peking im August 2008 zur Eröffnungsfeier der Olympischen Sommerspiele 2008. Die spektakuläre Aufführung war für die Gäste und Athleten aus Russland unvergesslich. Die Spiele selbst wurden mit der für unsere chinesischen Freunde typischen Größe und außergewöhnlichen

Gastfreundschaft organisiert. Wir haben uns sehr gefreut, den Präsidenten der VRCh XI JINPING bei der Eröffnung der Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014 zu empfangen.

Bedauerlicherweise haben sich in letzter Zeit die Versuche einiger Länder verschärft, Sportfragen zu politisieren, um ihren Ambitionen gerecht zu werden. Dies ist grundlegend falsch und widerspricht dem Geist und den Grundsätzen der Olympischen Charta. Die Kraft und die Größe des Sports bestehen darin, dass er die Menschen vereint, Momente des Triumphs und des Stolzes auf das eigene Land schenkt und sich an einem fairen, gerechten und kompromisslosen Wettbewerb erfreut. Solche Ansätze werden von der Mehrheit der Teilnehmerstaaten der internationalen olympischen Bewegung geteilt.

Unsere chinesischen Freunde haben enorme Anstrengungen unternommen, um eine qualitativ hochwertige Vorbereitung auf die Olympischen Winterspiele und die Paralympischen Winterspiele zu gewährleisten. Ich bin zuversichtlich, dass Chinas reiche Erfahrung in der reibungslosen Organisation hochkarätiger internationaler Wettkämpfe es erlauben wird, dieses Fest des Weltsports auf höchstem Niveau auszurichten. Ich wünsche den Nationalmannschaften von Russland und China beeindruckende Ergebnisse und neue Rekorde!

Ich sende dem befreundeten chinesischen Volk meine herzlichsten Grüße zum Frühlingsfest, mit dem das Jahr des Tigers beginnt.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Wohlstand und Erfolg. ●

DOKUMENTATION

Mitteilung der Präsidentialverwaltung der Russischen Föderation:²¹

Gespräche Russland – China

In Peking führte WLADIMIR PUTIN Gespräche mit dem Präsidenten der Volksrepublik China XI JINPING. 4. Februar 2022, 13:15 Uhr Peking



Mit dem Präsidenten der Volksrepublik China, Xi Jinping, vor Beginn der Gespräche zwischen Russland und China.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen die bilaterale Agenda sowie die handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit. Der chinesische Präsident erklärte, er wolle das Handelsvolumen zwischen den beiden Ländern auf 250 Milliarden Dollar erhöhen. Das russische Staatsoberhaupt brachte auch die Frage der Ausweitung der Abrechnung in nationalen Währungen zur Sprache, was auf das Verständnis der chinesischen Seite stieß.

Dabei ging es unter anderem um die bilaterale militärisch-technische Zusammenarbeit. Die gegenseitige Anerkennung von Impfstoffen gegen Coronavirus-Infektionen und die Öffnung der Grenzen in Abhängigkeit von der epidemiologischen Situation wurden ebenfalls angesprochen. Während des Arbeitssessens befassten sich die Staats- und Regierungschefs mit der internationalen Lage und regionalen Fragen, einschließlich der Sicherheitsgarantie für die Russische Föderation. XI JINPING dankte WLADIMIR PUTIN für seine volle Unterstützung des Ein-China-Prinzips.

Im Rahmen des Besuchs wurden eine gemeinsame Erklärung Russlands und der VR China sowie ein Bündel von Dokumenten verabschiedet. [Siehe Liste] ●

²¹ Quelle: [Российско-китайские переговоры • Президент России \(kremlin.ru\)](https://kremlin.ru)

Beginn der Gespräche zwischen Russland und China

Xi Jinping (in der Übersetzung):

Das ist ein sehr gutes Zeichen für unser Land. Der Eröffnungstag Olympischer Spiele. Der Tag des Frühlingsanfangs [nach d. Mondkalender]. Heute treffen wir uns mit Ihnen. Wir sind zuversichtlich, dass unser persönliches Treffen den Beziehungen zwischen unseren Ländern noch mehr Energie und Schwung verleihen wird.

Heute breitet sich die Coronavirus-Pandemie in der ganzen Welt mit beschleunigtem Tempo aus. Die Welt ist in eine neue Phase des Aufruhrs und Wandels eingetreten. Die Menschheit steht vor vielen Herausforderungen und Krisen. Vor diesem Hintergrund bleiben unsere Länder dem ursprünglichen Ziel verpflichtet, unermüdlich eine nachhaltige Beziehung zu verfolgen und zugleich die Bemühungen um die Wahrung unserer Kerninteressen entschlossen zu unterstützen. Alles wird stärker – das politische und strategische gegenseitige Vertrauen.

Unser Handelsumsatz überstieg im vergangenen Jahr 140 Milliarden Dollar und erreichte damit einen neuen historischen Rekord. Unsere Länder beteiligen sich aktiv an der Reformierung der Global Governance.

Durch unsere gemeinsamen Bemühungen fördern wir einen echten Multilateralismus. Das Eintreten für einen echten demokratischen Geist ist eine solide Grundlage, um die Welt bei der Überwindung von Krisen und dem Schutz der Gleichheit zu vereinen.

Wir werden so vorankommen, wir werden uns weiter bemühen, gemeinsam mit Ihnen einen Plan für die Entwicklung der Beziehungen China–Russland in einer neuen historischen Periode zu entwerfen. Wir werden uns bemühen, das gegenseitige Vertrauen zwischen unseren Ländern in eine praktische Zusammenarbeit zum Nutzen der beiden Völker umzuwandeln.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Wladimir Putin: Sehr geehrter Herr Präsident! Lieber Freund!

Zunächst einmal möchte ich Ihnen für die Einladung zur Eröffnung dieser Olympischen Spiele danken. Wir wissen aus erster Hand, dass dies eine enorme Arbeit ist. Ich bin zuversichtlich, dass unsere chinesischen Freunde dies mit Bravour gemeistert haben, wie sie es bei der Vorbereitung von Großveranstaltungen immer tun.

Unsere Besuche bei der Eröffnungszeremonie der Olympiaden sind schon zu einer Art Tradition geworden. Erst waren wir 2008 zu Olympischen Sommerspielen bei Ihnen zu Gast, und dann waren Sie 2014 zu Olympischen Winterspielen in Sotschi. Wie vereinbart, sind wir jetzt in Peking bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele.

Ich bin zuversichtlich, dass unsere Athleten, sowohl die aus China als auch die aus Russland, mit Würde auftreten werden. Die ganze Welt wird das Geschehen auf den Sportplätzen aufmerksam verfolgen.

Was unsere bilateralen Beziehungen angeht, so entwickeln sie sich in der Tat schrittweise im Geiste der Freundschaft und strategischen Partnerschaft. Sie haben einen wirklich beispiellosen Charakter erlangt. Sie sind ein Beispiel für würdige Beziehungen, die einander helfen, sich miteinander zu entwickeln und zugleich gegenseitig bei der Entwicklung zu unterstützen.

Wie Sie bereits feststellten, sind 140 Milliarden [Dollar Handelsumsatz] ein stetiger Schritt in Richtung unseres gemeinsamen Ziels von 200 Milliarden \$ Umsatz. Ich bin überzeugt, dass wir das Ziel auf jeden Fall erreichen werden.

Obwohl wir uns leider seit zwei Jahren nicht mehr persönlich treffen konnten, sind wir immer mit Ihnen in Kontakt geblieben, haben an Videokonferenzen teilgenommen und miteinander telefoniert. Am wichtigsten ist jedoch, dass wir die Bemühungen unserer Teams in fast jeder Hinsicht unterstützt haben. Dazu gehören auch die Außenministerien und die gemeinsame Arbeit in internationalen Gremien. Dies betrifft auch die Wirtschaft in den unterschiedlichsten Richtungen: sowohl für die Hochtechnologie als auch für die „grüne“ Agenda im Zusammenhang mit dem Übergang auf neue Energiearten.

Aber wir vergessen auch die traditionellen nicht. Für unser heutiges Treffen haben unsere Erdölgesellschaften gute neue Entschlüsse zur Lieferung von Kohlenwasserstoffen in die Volksrepublik China vorbereitet. Und auch in der Gasindustrie haben wir einen weiteren Schritt nach vorn gemacht – ich meine da den neuen Vertrag über die Gaslieferung aus dem Fernen Osten Russlands

nach China in Höhe von 10 Milliarden Kubikmetern pro Jahr. Ich wiederhole noch einmal: Wir kommen in den High-Tech-Bereichen voran.

Wir haben eine sehr volle Tagesordnung. Natürlich werden wir den heutigen Besuch der Delegation aus Russland – die trotz der pandemischen Einschränkungen immer noch sehr solide aussieht – nutzen, um in allen Bereichen eng zusammenzuarbeiten. Wir wissen, wie voll der Terminkalender von Ihnen und Ihren Kollegen während der Eröffnung der Olympischen Spiele ist, aber ich hoffe, wir finden ein paar Minuten, um über unsere bilateralen Beziehungen zu sprechen.

Ich danke Ihnen vielmals. •

DOKUMENTATION

Online-Portal der Präsidentialverwaltung der Russischen Föderation:²²

Gemeinsame Erklärung

der Russischen Föderation und der Volksrepublik China
zu den internationalen Beziehungen auf dem Weg in eine
neue Ära und zur globalen nachhaltigen Entwicklung

Schnellübersicht (Inhalt, Seite) [Redaktionelle Einfügung d. Übers.]

Einleitender Appell an alle Staaten	26		
I. Verständnis über Demokratie und Menschenrechte	27	Gemeins. Erklärung Kernwaffen	34
II. Initiative „One Belt, One Road“	29	KKW Fukushima	35
Arktis	30	Mittel- und Kurzstreckenraketen	
Globale Entwicklungsinitiative		Russlands Vertragsentwurf	
Bekämpfung Klimawandel	31	Friedl. Nutzung des Weltraums	36
Biologische Vielfalt		Abkommen BWÜ, ChWÜ	37
Bekämpfung Pandemie		Künstl. Intelligenz, IKT-Umfeld	38
Ursprungsforschung Corona	32	Globale Informationssicherheit	
III. Sicherheit, umfassend, unteilbar	32	IV. Global Governance	39
Prinzip „Ein-China“	33	„Schicksalsgemeinschaft der Menschheit“	40
Ablehnung „Farbrevolutionen“		Verharmlosung faschist. Aggression	
Terrorismusbekämpfung		Neuer Typ Bezieh. zw. Staaten	
Ablehnung Nato-Osterweiterung		Regeln der Welthandelsorg.	42
Sicherheit Asien-Pazifik-Raum		G20, BRICS-Plus/Outreach, SOZ	
AUKUS		Asien-Pazifik-R., APEC, ASEAN	43

²² Anmerkungen zu den Übersetzungen:

Dokumente und Institutionen sind in kursiv gesetzt und Namen in KAPITÄLCHEN ausgeführt. Häufig verwendete Begriffe sind in Versalien abgekürzt. Erklärungen und Ergänzungen des Übersetzers sind in eckigen Klammern [...] und Fußnoten gezeigt. Militärische Fachbegriffe entsprechen den Empfehlungen aus dem Militärwörterbuch Russisch–Deutsch (Militärverlag der DDR, Berlin 1979). Die semantische Unterscheidung der Wörter „russisch“ (ru „русский“ – sprachliche Ethnie) und „russländisch“ (ru „российский“ – Russland als Vielvölkerstaat) wurde zugunsten üblicher Schreibweise berichtigt oder vermieden.

Quelle: <http://kremlin.ru/supplement/5770>

Gemeinsame Erklärung

der Russischen Föderation und der Volksrepublik China zu den internationalen Beziehungen auf dem Weg in eine neue Ära und zur globalen nachhaltigen Entwicklung

4. Februar 2022

Der Präsident der Russischen Föderation Wladimir Putin stattete China am 4. Februar 2022 einen Besuch ab auf Einladung des Präsidenten der Volksrepublik China Xi Jinping. Die Staatsoberhäupter führten Gespräche in Peking und nahmen an der Eröffnungsfeier der XXIV. Olympischen Winterspiele teil.

Die Russische Föderation und die Volksrepublik China,
nachfolgend als Seiten bezeichnet, **erklären Folgendes:**

Heute durchläuft die Welt große Veränderungen, die Menschheit tritt in eine neue Ära schneller Entwicklung und der groß angelegten Transformationen ein. Solche Prozesse und Phänomene wie die Multipolarität, wirtschaftliche Globalisierung, Informatisierung der Gesellschaft, kulturelle Vielfalt, Transformation des Systems der globalen Governance und der Weltordnung entwickeln sich, die Vernetzung und Interdependenz der Staaten nimmt zu, eine Tendenz zur Umverteilung des Gleichgewichts der Weltkräfte formiert sich, die Nachfrage der Weltgemeinschaft nach Führung im Interesse einer friedlichen und progressiven Entwicklung wächst. Gleichzeitig wird vorm Hintergrund der anhaltenden Pandemie einer neuen Coronavirus-Infektion in der Welt die Situation im Bereich der internationalen und regionalen Sicherheit von Tag zu Tag komplizierter, globale Herausforderungen und Bedrohungen vervielfachen sich. Einige Kräfte, die eine Minderheit auf der Weltbühne vertreten, befürworten weiterhin einseitige Ansätze zur Lösung internationaler Probleme und greifen auf eine Politik der Stärke zurück, praktizieren das Einmischen in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten ein und schädigen deren legitime Rechte und Interessen, provozieren Widersprüche, Meinungsverschiedenheiten und Konfrontation, behindern Entwicklung und Fortschritt der Menschheit. Das ruft die Ablehnung durch die internationale Gemeinschaft hervor.

Die Seiten appellieren an alle Staaten, im Interesse des Allgemeinwohls den Dialog und das gegenseitige Vertrauen zu stärken, gegenseitiges Verständnis zu vertiefen sowie universelle Werte wie Frieden, Entwicklung, Gleichheit,

Gerechtigkeit, Demokratie, Freiheit zu wahren. Es ist das Recht der Völker zu achten, für ihre Länder den Entwicklungsweg sowie die Souveränität und die Sicherheits- und Entwicklungsinteressen der Staaten unabhängig zu wählen. Das auf der zentralen Rolle der Vereinten Nationen beruhende internationale System und die auf dem Völkerrecht basierende Weltordnung ist zu schützen. Ein echter Multilateralismus mit der zentralen und koordinierenden Rolle der UNO und ihres Sicherheitsrates ist anzustreben. Die Demokratisierung in den internationalen Beziehungen ist zu fördern und die Erreichung von Frieden, Stabilität und nachhaltiger Entwicklung in der Welt sicherzustellen.

I.

Die Seiten sind sich einig im Verständnis, dass Demokratie ein universeller Wert ist und kein Privileg einzelner Staaten; ihre Förderung und ihr Schutz ist eine gemeinsame Aufgabe der gesamten Weltgemeinschaft.

Die Seiten gehen davon aus, dass Demokratie die Möglichkeit der Beteiligung der Bürger an der Regierung ihres eigenen Landes ist, um das Wohlergehen der Bevölkerung zu verbessern und das Prinzip der Macht des Volkes zu gewährleisten. Demokratie wird in allen Sphären des gesellschaftlichen Lebens und im Rahmen des gesamtnationalen Prozesses verwirklicht. Sie spiegelt die Interessen des gesamten Volkes und seinen Willen wider, garantiert seine Rechte, befriedigt seine Bedürfnisse und schützt seine Interessen. Demokratie ist nicht nach Schablonen aufgebaut. Abhängig vom gesellschaftspolitischen Aufbau, der Geschichte, den Traditionen und kulturellen Merkmalen eines bestimmten Staates hat sein Volk das Recht, solche Formen und Methoden der Umsetzung der Demokratie zu wählen, die den Besonderheiten dieses Staates entsprechen. Das Recht zu beurteilen, ob ein Staat demokratisch ist, hat nur sein Volk.

Die Seiten stellen fest, dass Russland und China Weltmächte mit reichem kulturellen und historischen Erbe sind, tiefe Traditionen der Demokratie haben, die auf Tausenden von Jahren Entwicklungserfahrung, breiter Unterstützung in der Bevölkerung und Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen der Bürger basieren. Russland und China garantieren ihren Völkern das Recht, in Übereinstimmung mit dem Gesetz auf verschiedene Weise, in verschiedenen Formen an der Lenkung des Staates und des gesellschaftlichen Lebens teilzunehmen. Die Völker beider Länder sind überzeugt vom gewählten Weg und verhalten sich mit Respekt zum demokratischen Aufbau und zu den Traditionen anderer Staaten.

Die Seiten stellen fest, dass demokratische Prinzipien nicht nur in der innerstaatlichen Regierungsführung, sondern auch auf globaler Ebene umgesetzt werden. Versuche einzelner Staaten, anderen Ländern ihre „demokratischen Standards“ aufzuzwingen, sich ein Monopolrecht für die Beurteilung über den Grad der Einhaltung bestimmter Demokratiekriterien anzumaßen, aus ideologischen Gründen Trennlinien zu ziehen, unter anderem durch die Schaffung engbegrenzter Blöcke und situativer Allianzen, stellen in der Tat ein Beispiel dafür dar, wie die Demokratie mit Füßen getreten und von ihrem Geist und ihren wahren Werten abgewichen wird. Solche Hegemonialversuche stellen eine ernsthafte Bedrohung für den globalen und regionalen Frieden und die Stabilität dar und untergraben die Standhaftigkeit der Weltordnung.

Die Seiten sind überzeugt, dass Schutz von Demokratie und Menschenrechten nicht als Instrument zur Ausübung von Druck auf andere Länder ausgenutzt werden sollte. Die Seiten wenden sich gegen den Missbrauch demokratischer Werte, die Einmischung in die inneren Angelegenheiten souveräner Staaten unter dem Vorwand des Schutzes von Demokratie und Menschenrechten. Sie wenden sich gegen die Versuche, Spaltung und Konfrontation in der Welt zu provozieren. Die Seiten rufen die internationale Gemeinschaft auf, die Vielfalt der Kulturen und Zivilisationen sowie das Recht der Völker der verschiedenen Länder auf Selbstbestimmung zu achten. Die Seiten sind bereit zusammenzuarbeiten mit allen interessierten Partnern im Interesse der Förderung einer echten Demokratie.

Die Seiten stellen fest, dass die Charta der VN und die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte edle Ziele auf dem Gebiet universeller Menschenrechte definieren und Grundprinzipien festlegen, die von allen Staaten befolgt und in der Praxis umgesetzt werden sollten. Gleichzeitig ist es aufgrund nationaler Besonderheiten, Unterschiede in Geschichte und Kultur, sozialer Struktur und Niveau der sozial-ökonomischen Entwicklung von Staaten notwendig, die Universalität der Menschenrechte mit der realen Situation eines bestimmten Landes in Beziehung zu setzen, um die Menschenrechte in Übereinstimmung mit der realen Situation in den Staaten und den Bedürfnissen der Bevölkerung zu schützen. Die Förderung und der Schutz der Menschenrechte ist gemeinsames Anliegen der internationalen Gemeinschaft. Die Staaten müssen allen Kategorien von Menschenrechten die gleiche Aufmerksamkeit schenken und sie systematisch fördern. Die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Menschenrechte sollte unter den Bedingungen des gleichberechtigten Dialogs

unter Beteiligung aller Länder erfolgen. Alle Staaten sollten gleichen Zugang zum Recht auf Entwicklung haben. Die Interaktion und Zusammenarbeit in Menschenrechtsfragen sollte auf der Gleichrangigkeit aller Länder und der gegenseitigen Achtung beruhen, um das internationale Menschenrechtssystem zu stärken.

II.

Die Seiten sind der Auffassung, dass Frieden, Entwicklung, Zusammenarbeit die Hauptelemente des modernen internationalen Systems sind. Entwicklung ist ein Schlüsselfaktor für das Wohlergehen der Völker. Die anhaltende neue Coronavirus-Pandemie stellt eine ernsthafte Herausforderung bei Umsetzung der Agenda-2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung dar. Es ist von äußerster Wichtigkeit, partnerschaftliche Beziehungen im Interesse der globalen Entwicklung zu vervollkommen und sicherzustellen, dass die neue Phase globaler Entwicklung von Ausgewogenheit, Harmonie und Inklusion geprägt ist.

Die Seiten beabsichtigen, die Arbeit an der Verknüpfung der Entwicklungspläne der Eurasischen Wirtschaftsunion und Initiative „One Belt, One Road“ zu intensivieren, um die praktische Zusammenarbeit zwischen EAWU und China in verschiedenen Bereichen zu vertiefen und die Vernetzung zwischen dem Asien-Pazifik-Raum (APR) und dem eurasischen Raum zu erhöhen. Die Seiten bekräftigen als ihren Schwerpunkt die parallele und koordinierte Bildung der Eurasischen Partnerschaft und den Aufbau der „Seidenstraße“ im Interesse der Entwicklung regionaler Vereinigungen, bilateraler und multilateraler Integrationsprozesse zum Nutzen der Völker des eurasischen Kontinents.

Die Seiten einigten sich darauf, die praktische Zusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung der Arktis konsequent zu vertiefen.

Die Seiten werden die Zusammenarbeit in dem Rahmen multilateraler Mechanismen, einschließlich der Vereinten Nationen, verstärken und die Aufnahme von Entwicklungsfragen durch die internationale Gemeinschaft in die Liste der Schlüsselpunkte bei der Koordinierung der globalen Makropolitik fördern. Die Seiten fordern die entwickelten Länder auf, ihre offizielle Verpflichtung zur Bereitstellung von Entwicklungshilfe, zur Bereitstellung von mehr Ressourcen für die Entwicklungsländer, zur Bewältigung der Probleme ungleichmäßiger Entwicklung der Länder und zur Beseitigung jener Ungleichgewichte innerhalb der Staaten sowie zur Förderung der Zusammenarbeit im Bereich globaler und

internationaler Entwicklung treu zu erfüllen. Russland bekräftigt seine Bereitschaft, die Arbeit an der von China vorgelegten „Globalen Entwicklungsinitiative“ fortzusetzen, einschließlich der Teilnahme an den Aktivitäten der „Gruppe der Freunde zur Unterstützung der Globalen Entwicklungsinitiative bei den Vereinten Nationen“. Um die Umsetzung der Agenda der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung bis 2030 zu beschleunigen, fordern die Seiten die internationale Gemeinschaft auf, praktische Schritte in Schlüsselbereichen der Zusammenarbeit wie Armutsbekämpfung, Ernährungssicherheit, Bekämpfung von Epidemien und Impfstoffe, Entwicklungsfinanzierung, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung, einschließlich grüner Entwicklung, Industrialisierung, digitale Wirtschaft, Infrastrukturanbindung zu unternehmen. Die Seiten fordern die internationale Gemeinschaft auf, für offene, gleiche, faire und nichtdiskriminierende Bedingungen für die wissenschaftliche und technologische Entwicklung zu sorgen, die praktische Einführung wissenschaftlicher und technologischer Errungenschaften in die Produktion zu beschleunigen, um neue Impulse des Wirtschaftswachstums zu ermitteln.

Die Seiten fordern alle Länder auf, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des nachhaltigen Verkehrs zu verstärken, aktiv Kontakte zu entwickeln und das Wissen im Bereich des Aufbaus von Verkehrskapazitäten, einschließlich des intelligenten Verkehrs, des nachhaltigen Verkehrs, der Entwicklung und des Betriebs der arktischen Routen, auszutauschen und andere Bereiche in dem Interesse des weltweiten Wiederaufbaus nach der Epidemie zu entwickeln.

Die Seiten ergreifen ernsthafte Maßnahmen u. leisten einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels. Die Seiten, die beide den 30. Jahrestag der Annahme des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen würdigen, bekräftigen ihr Bekenntnis zu diesem Übereinkommen sowie zu den Zielen, Grundsätzen und Bestimmungen des Übereinkommens von Paris, einschließlich des Grundsatzes der gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortlichkeiten. Die Seiten streben gemeinsam die wirksame Umsetzung des Übereinkommens von Paris in vollem Umfang an. Sie beabsichtigen, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und erwarten auch, dass die Industrieländer den Entwicklungsländern tatsächlich etwas bieten werden, nämlich jährliche finanzielle Unterstützung in Höhe von 100 Milliarden US-Dollar im Kampf gegen den Klimawandel. Die Seiten lehnen die Schaffung

neuer Internationaler Handelshemmnisse unter dem Vorwand „Bekämpfung des Klimawandels“ ab.

Die Seiten fördern entschlossen die Entwicklung internationaler Zusammenarbeit und des Austauschs auf dem Gebiet der biologischen Vielfalt, bringen sich dort aktiv in den Prozess der Global Governance ein. Sie beabsichtigen, gemeinsam die harmonische Entwicklung von Menschen und Natur sowie den „grünen“ Wandel im Interesse einer globalen nachhaltigen Entwicklung zu fördern.

Die Staatsoberhäupter bewerten positiv die effektive Zusammenarbeit von Russland und China in bi- und multilateralen Formaten zur Bekämpfung der Pandemie der neuen Coronavirus-Infektion, zum Schutz von Gesundheit und Leben der Bevölkerung der beiden Länder und der Völker der Welt. Beide Seiten werden die Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Herstellung von Impfstoffen gegen die neue Coronavirus-Infektion und Medikamenten zu ihrer Behandlung weiter ausbauen, die Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen Gesundheit und der modernen Medizin vertiefen. Die Seiten beabsichtigen, die Koordinierung der Maßnahmen zur Epidemie-Bekämpfung im Interesse eines zuverlässigen Schutzes von Gesundheit, Sicherheit und Ordnung bei der Durchführung der Kontakte zwischen den Bürgern der beiden Länder zu verstärken. Die Seiten bewerteten die Arbeit der zuständigen Behörden und der Regionen der beiden Länder zur Gewährleistung von Quarantänemaßnahmen in den Grenzgebieten und zum stabilen Funktionieren der Grenzkontrollpunkte positiv. Sie beabsichtigen, die Frage der Schaffung eines Mechanismus zur gemeinsamen Prävention und Bekämpfung der Epidemie in den Grenzgebieten auszuarbeiten, um gemeinsam antiepidemische Maßnahmen an Grenzkontrollpunkten zu planen, Informationen auszutauschen und Infrastruktur aufzubauen sowie die Effizienz der Zollabfertigung zu erhöhen.

Die Seiten betonen, dass das Problem des Ursprungs der neuen Coronavirus-Infektion auf der wissenschaftlichen Ebene liegt. Die Forschung zu dem Thema sollte auf globalem Wissen basieren. Dafür ist es notwendig, eine Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern auf der ganzen Welt aufzubauen. Die Seiten lehnen die Politisierung dieses Themas ab. Russland begrüßt die gemeinsame Arbeit Chinas und der WHO zur Identifizierung der Quelle der neuartigen Coronavirus-Infektion und unterstützt den gemeinsamen Bericht Chinas und der WHO zu diesem Thema. Die Seiten fordern die internationale Gemeinschaft

auf, gemeinsam für einen ernsthaften wissenschaftlichen Ansatz im Zuge der Erforschung der Herkunft des Coronavirus einzustehen.

Russland unterstützt die erfolgreiche Durchführung der Olympischen und der Paralympischen Winterspiele in Peking im Jahr 2022 durch China.

Die Seiten schätzen das Niveau der bilateralen Zusammenarbeit im Bereich des Sports und der olympischen Bewegung sehr und bekunden ihre Bereitschaft zu ihrer weiteren fortschreitenden Entwicklung.

III.

Die Seiten sind zutiefst besorgt über die ernststen Herausforderungen auf dem Gebiet der internationalen Sicherheit und gehen von der Tatsache aus, dass die Schicksale der Völker aller Länder miteinander verbunden sind. Kein Staat kann und sollte seine Sicherheit isoliert von der Sicherheit der ganzen Welt und auf Kosten der Sicherheit anderer Staaten gewährleisten. Die internationale Gemeinschaft muss aktiv in die Global Governance eingebunden werden, um eine umfassende, unteilbare, nachhaltige Sicherheit für alle zu erreichen.

Die Seiten bekräftigen ihre feste gegenseitige Unterstützung beim Schutz ihrer grundlegenden Interessen, ihrer staatlichen Souveränität und ihrer territorialen Unversehrtheit und wenden sich gegen Einmischung externer Kräfte in ihre inneren Angelegenheiten.

Russland bekräftigt sein Bekenntnis zum „Ein-China“-Prinzip, bekräftigt, dass Taiwan integraler Bestandteil Chinas ist und lehnt die Unabhängigkeit Taiwans in jeglicher Form ab.

Russland und China lehnen die Handlungen externer Kräfte zur Untergrabung von Sicherheit und Stabilität in den gemeinsamen Nachbarregionen ab und beabsichtigen, sich der Einmischung externer Kräfte unter jedwedem Vorwand in die inneren Angelegenheiten souveräner Länder zu widersetzen. Sie lehnen „Farbrevolutionen“ ab und werden die Zusammenarbeit in den oben genannten Bereichen verstärken.

Die Seiten verurteilen den Terrorismus in all seinen Erscheinungsformen. Sie fördern die Idee der Bildung einer vereinten globalen Anti-Terrorfront mit der zentralen Rolle der Vereinten Nationen. Sie befürworten die Stärkung der politischen Koordinierung und der konstruktiven Interaktion im Bereich der multilateralen Bemühungen zur Bekämpfung des Terrorismus. Die Seiten lehnen die Politisierung der Fragen der Terrorismusbekämpfung und ihre Umwandlung in

ein Instrumentarium der Politik der Doppelmoral ab. Sie verurteilen die Praxis der Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten zu geopolitischen Zwecken durch den Einsatz terroristischer und extremistischer Gruppen sowie unter der Flagge der Bekämpfung des internationalen Terrorismus und Extremismus.

Die Seiten sind der Auffassung, dass einzelne Staaten, militärpolitische Bündnisse oder Koalitionen das Ziel verfolgen, direkt oder indirekt einseitige militärische Vorteile zum Nachteil der Sicherheit anderer zu erlangen, unter anderem durch Methoden des unlauteren Wettbewerbs, der Verschärfung der geopolitischen Rivalität, des Antagonismus und der Konfrontation, die die Ordnung auf dem Gebiet der internationalen Sicherheit und der globalen strategischen Stabilität ernsthaft untergraben. Die Seiten lehnen eine weitere Erweiterung der NATO ab. Sie fordern das Nordatlantische Bündnis auf, ideologische Ansätze des „Kalten Krieges“ aufzugeben, die Souveränität, Sicherheit und Interessen anderer Länder, die Vielfalt ihrer zivilisatorischen und kulturhistorischen Wege zu respektieren und die friedliche Entwicklung anderer Staaten objektiv und fair zu behandeln. Die Seiten lehnen die Bildung geschlossener Blockstrukturen und gegensätzlicher Lager in dem Asien-Pazifik-Raum (APR) ab. Sie bleiben sehr wachsam gegenüber negativen Auswirkungen der Indo-Pazifik-Strategie der Vereinigten Staaten auf Frieden und Stabilität in dieser Region. Russland und China unternehmen konsequente Anstrengungen, um ein gerechtes, offenes und inklusives Sicherheitssystem in der Asien-Pazifik-Region (APR) aufzubauen, das sich nicht gegen Drittländer richtet und Frieden, Stabilität und Wohlstand gewährleistet.

Die Seiten begrüßen die angenommene *Gemeinsame Erklärung der Staats- und Regierungschefs der fünf Kernwaffenstaaten zur Verhütung eines Atomkriegs und zur Verhütung eines Wettrüstens*. Sie sind der Auffassung, dass alle Kernwaffenstaaten die Mentalität des „Kalten Krieges“ und sogenannte „Nullsummenspiele“ aufgeben sollten, die Rolle von Kernwaffen in ihrer nationalen Sicherheitspolitik verringern, die im Ausland stationierten Kernwaffen zurückziehen und die unlimitierte Entwicklung der globalen Raketenabwehr (ABM) ausschließen sollten. Sie sollten wirksame Schritte unternehmen, um die Risiken der Entstehung von Atomkriegen und bewaffneten Konflikten zwischen Ländern mit militärischem Nuklearpotenzial zu verringern.

Die Seiten heben hervor, dass der *Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen* ein Eckpfeiler des Systems der internationalen Abrüstung und der nuklearen Nichtverbreitung, ein wichtiger Bestandteil des Nachkriegssystems der internationalen Sicherheit ist und eine unverzichtbare Rolle bei der Gewährleistung von Frieden und Entwicklung in der Welt spielt. Die internationale Gemeinschaft sollte die ausgewogene Umsetzung der drei Säulen des Vertrags fördern und gemeinsam die Glaubwürdigkeit, Wirksamkeit und Universalität dieses Instruments schützen.

Die Seiten sind ernsthaft besorgt über die Schaffung der „trilateralen Partnerschaft im Bereich der Sicherheit“ durch die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Australien (AUKUS), die die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen ihren Teilnehmern in jenen Bereichen vorsieht, die die strategische Stabilität beeinträchtigen, insbesondere ihre Entscheidung über die Aufnahme der Zusammenarbeit im Bereich der Atom-U-Boote. Russland und China sind der Ansicht, dass solche Maßnahmen den Aufgaben der Gewährleistung der Sicherheit und nachhaltigen Entwicklung der Asien-Pazifik-Region (APR) widersprechen, die Gefahr eines Wettrüstens in der Region erhöhen und ernsthafte Risiken der Verbreitung von Nuklearwaffen schaffen. Die Seiten verurteilen solche Schritte aufs Schärfste und fordern die AUKUS-Teilnehmer auf, ihre Verpflichtungen zur Nichtverbreitung von Kernwaffen und Raketen treu zu erfüllen und gemeinsam Frieden, Stabilität und Entwicklung in der Region zu schützen.

Die Seiten sind zutiefst besorgt über die Pläne Japans, radioaktives Wasser aus dem Kernkraftwerk Fukushima in den Ozean zu leiten, und über mögliche Umweltauswirkungen solcher Maßnahmen. Die Seiten betonen, dass Lagerung radioaktiven Wassers mit voller Verantwortung angegangen und auf der Grundlage von Vereinbarungen der japanischen Seite mit Nachbarstaaten, anderen interessierten Seiten, einschlägigen internationalen Strukturen und vorbehaltlich der Transparenz und der wissenschaftlichen Begründung im Einklang mit dem Völkerrecht ordnungsgemäß durchgeführt werden sollte.

Die Seiten sind der Auffassung, dass der Rückzug der USA aus dem *Vertrag über die Beseitigung von Mittelstrecken- und Kurzstreckenraketen*, die Beschleunigung der Forschung und Entwicklung bodengestützter Mittel- und Kurzstreckenraketen und der Wunsch, sie im Asien-Pazifik-Raum (APR) und im europäischen Raum zu stationieren, sowie ihre Weitergabe an ihre Verbün-

deten eine Zunahme der Spannungen und des Misstrauens mit sich bringen. Sie erhöhen die Risiken für die internationale und regionale Sicherheit und führen zu einer Schwächung des internationalen Nichtverbreitungs- und Rüstungskontrollsystems – zur Untergrabung der globalen strategischen Stabilität. Die Seiten fordern die Vereinigten Staaten auf, positiv auf die Initiative Russlands zu reagieren und Pläne zur Stationierung von bodengestützten Mittelstrecken- und Kurzstreckenraketen im Asien-Pazifik-Raum und in Europa aufzugeben. Die Seiten werden weiterhin Kontakte unterhalten und die Koordinierung in dieser Frage verstärken.

Die chinesische Seite versteht und unterstützt die Vorschläge der Russischen Föderation zur Formierung langfristiger rechtsverbindlicher Sicherheitsgarantien in Europa.

Die Seiten stellen fest, dass die Kündigung einer Reihe wichtiger internationaler Abkommen im Bereich der Rüstungskontrolle äußerst negative Auswirkungen auf die internationale und regionale Sicherheit und Stabilität hat. Die Seiten äußern ihre Besorgnis über den Fortschritt der Pläne der USA zur Entwicklung einer globalen Raketenabwehr und zur Stationierung ihrer Elemente in verschiedenen Regionen der Welt, verbunden mit dem Aufbau eines Potenzials hochpräziser nichtnuklearer Waffen zum Zweck eines Enthauptungsschlages und zur Lösung anderer strategischer Aufgaben. Die Seiten betonen die Bedeutung der friedlichen Nutzung des Weltraums und unterstützen nachdrücklich die zentrale Rolle des Ausschusses der Vereinten Nationen für die friedliche Nutzung des Weltraums bei der Förderung der Zusammenarbeit und der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Weltraumrechts und der Internationalen Weltraumordnung im Bereich der Weltraumaktivitäten. Russland und China werden die Zusammenarbeit bei Themen von beiderseitigem Interesse wie der langfristigen Nachhaltigkeit der Weltraumaktivitäten und der Entwicklung und Nutzung von Weltraumressourcen weiter ausbauen. Die Seiten lehnen die Versuche einzelner Staaten ab, den Weltraum in eine Arena der bewaffneten Konfrontation zu verwandeln, und bekräftigen ihre Absicht, alle erforderlichen Anstrengungen zu unternehmen, um eine Bewaffnung des Weltraums und ein Wettrüsten im Weltraum zu verhindern. Sie werden Aktivitäten entgegenwirken, die darauf abzielen, militärische Überlegenheit im Weltraum und seine Nutzung zu Kampfhandlungen zu erreichen. Die Seiten bekräftigen die Notwendigkeit, so bald wie möglich Verhandlungen aufzunehmen, um auf der Grundlage des von Russland und China vorgelegten

Entwurfs zu einem *Vertrag über die Verhinderung der Stationierung von Waffen im Weltraum, der Androhung oder Anwendung von Gewalt gegen Weltraumgegenstände* ein rechtsverbindliches multilaterales Instrument zu schließen, das grundlegende und zuverlässige Garantien zur Verhütung eines Wettrüstens und einer Bewaffnung des Weltraums bieten würde.

China und Russland betonen, dass angemessene Transparenz und Festigung des Vertrauens, einschließlich der internationalen Initiative/politischen Verpflichtung, nicht die Ersten zu sein, die Waffen im Weltraum stationieren, ebenfalls zum Ziel beitragen können, ein Wettrüsten im Weltraum abzuwenden. Jedoch solche Maßnahmen sollen ein wirksames rechtsverbindliches Regime zur Regulierung der Weltraumaktivitäten ergänzen, aber nicht ersetzen.

Die Seiten bekräftigen ihre Überzeugung, dass das *Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) und toxischer Waffen und über ihre Vernichtung (BWÜ)* als Säule des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit von wesentlicher Bedeutung ist. China und Russland betonen ihre Entschlossenheit, die Autorität und Wirksamkeit der Konvention zu bewahren.

Die Seiten bekräftigen die Notwendigkeit der uneingeschränkten Einhaltung und weiteren Stärkung des BWÜ, namentlich durch seine Institutionalisierung, die Stärkung seiner Mechanismen und die Annahme eines rechtsverbindlichen Protokolls zum Übereinkommen mit einem wirksamen Überprüfungsmechanismus sowie durch regelmäßige Konsultationen und Zusammenarbeit bei der Lösung beliebiger Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung des Übereinkommens.

Die Seiten betonen, dass die in- und ausländischen militärbiologischen Aktivitäten der Vereinigten Staaten und ihrer Verbündeten in der internationalen Gemeinschaft ernsthafte Bedenken und Fragen hinsichtlich ihrer Einhaltung des BWÜ aufwerfen. Die Seiten teilen die Auffassung, dass solche Aktivitäten eine ernsthafte Bedrohung für die nationale Sicherheit Chinas und der Russischen Föderation darstellen und der Sicherheit der betreffenden Regionen abträglich sind. Die Seiten fordern die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten auf, offen, transparent und verantwortungsbewusst zu handeln, indem sie ordnungsgemäß über ihre im Ausland und auf ihrem Hoheitsgebiet durchgeführten militärbiologischen Tätigkeiten informieren und die Wieder-

aufnahme der Verhandlungen über ein rechtsverbindliches Protokoll zum BWÜ mit einem wirksamen Verifikationsmechanismus unterstützen.

Die Seiten bekräftigen ihr Engagement für die Verwirklichung des Ziels des Aufbaus einer Welt ohne chemische Waffen. Sie fordern alle Seiten des *Übereinkommens zu Chemiewaffen* auf, seine Autorität und Wirksamkeit gemeinsam zu verteidigen. China und Russland sind zutiefst besorgt über die Politisierung der *Organisation für das Verbot chemischer Waffen* und rufen alle ihre Mitglieder auf, Solidarität und Zusammenarbeit zu stärken und die Tradition der konsensbasierten Entscheidungsfindung aufrechtzuerhalten. Russland und China bestehen darauf, dass die Vereinigten Staaten, der als einziger Teilnehmerstaat der Konvention den Prozess der Vernichtung von Chemiewaffen noch nicht abgeschlossen hat, die Beseitigung ihrer Chemiewaffenbestände beschleunigen. Die Seiten betonen, wie wichtig es ist, ein Gleichgewicht zwischen den Verpflichtungen der Staaten auf dem Gebiet der Nichtverbreitung und den Interessen einer legitimen internationalen Zusammenarbeit beim Einsatz fortgeschrittener Technologien und damit zusammenhängender Materialien und Ausrüstungen für friedliche Zwecke zu wahren. Die Seiten nehmen die Resolution „Förderung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung im Kontext der internationalen Sicherheit“ zur Kenntnis, die von Russland als Koautor mitgetragen wurde und auf Initiative Chinas auf der 76. Tagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen wurde. Sie sehen ihrer konsequenten Umsetzung im Einklang mit ihren Zielen erwartungsvoll entgegen.

Die Seiten messen den Fragen der Governance im Bereich der künstlichen Intelligenz große Bedeutung bei. Die Seiten sind bereit, den Dialog und die Kontakte zur künstlichen Intelligenz zu stärken.

Die Seiten bekräftigen erneut ihre Bereitschaft, die Zusammenarbeit im Bereich der internationalen Informationssicherheit zu vertiefen und zum Aufbau eines offenen, sicheren, nachhaltigen und zugänglichen Informations-/Kommunikationstechnik-Umfelds (IKT) beizutragen. Die Seiten betonen, dass die Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen – die Nichtanwendung von Gewalt, Achtung der staatlichen Souveränität, der grundlegenden Menschen- und Freiheitsrechte sowie der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten – auf den Informationsraum anwendbar sind. China und

Russland bekräftigen die Schlüsselrolle der Vereinten Nationen bei der Reaktion auf Bedrohungen der internationalen Informationssicherheit und bekunden ihre Unterstützung für die UNO bei der Entwicklung neuer Normen für staatliches Verhalten in diesem Bereich.

Die Seiten begrüßen die Umsetzung des weltweiten Verhandlungsprozesses über Globale Informationssicherheit (GIS) im Rahmen eines einheitlichen Mechanismus. Sie unterstützen in diesem Zusammenhang die Tätigkeiten der *Offenen Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen* für Sicherheit bei der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und jener IKT 2021-2025 (OEWG) selbst. Sie bekunden ihre Bereitschaft, mit gemeinsamen Standpunkten dort aufzutreten. Die Seiten halten es für notwendig, die Anstrengungen der internationalen Gemeinschaft zur Entwicklung neuer Normen für verantwortungsvolles Verhalten der Staaten, einschließlich rechtlicher Normen, sowie eines universellen völkerrechtlichen Instruments zur Regelung der Tätigkeiten der Staaten in der IKT-Sphäre zu bündeln. Die Seiten sind der Ansicht, dass die von der chinesischen Seite vorgelegte und grundsätzlich vonseiten Russlands unterstützte Globale Datensicherheitsinitiative eine Grundlage für die Erörterung und Bildung von Maßnahmen zur Reaktion auf Bedrohung der Datensicherheit und andere Bedrohungen der internationalen Informationssicherheit durch die Arbeitsgruppe bildet.

Die Seiten bekräftigen erneut ihre Unterstützung für die Resolutionen 74/247 und 75/282 der Generalversammlung der Vereinten Nationen, unterstützen die Arbeit des zuständigen Ad-hoc-Ausschusses von Regierungssachverständigen und erleichtern die Verhandlungen im Rahmen der Vereinten Nationen über die Ausarbeitung eines internationalen Übereinkommens zur Bekämpfung der Nutzung der IKT für kriminelle Zwecke. Die Seiten ergreifen die Initiative, um die konstruktive Beteiligung aller Seiten an den Verhandlungen zu gewährleisten, um die baldige Aushandlung eines verbindlichen, universellen und umfassenden Übereinkommens zu gewährleisten. Sie legen es der Generalversammlung der VN während der 78. Tagung in strikter Übereinstimmung mit der Resolution 75/282 vor. Zu diesem Zweck haben Russland und China einen gemeinsamen Entwurf eines solchen Übereinkommens als Verhandlungsgrundlage vorgelegt.

Die Seiten unterstützen die Politik der Internationalisierung der „Internet“-Governance und treten für gleiche Verwaltungsrechte ein. Sie halten alle

Versuche, ihr souveränes Recht auf Regulierung und Gewährleistung der Sicherheit nationaler Segmente des Internets einzuschränken, für inakzeptabel. Sie sind an einer aktiveren Verbindung der Internationalen Fernmeldeunion bei der Lösung dieser Probleme interessiert.

Die Seiten beabsichtigen, die bilaterale Zusammenarbeit im Bereich der Gewährleistung der internationalen Informationssicherheit auf der Grundlage des einschlägigen zwischenstaatlichen Abkommens von 2015 zu vertiefen. Zu diesem Zweck kamen die Seiten überein, in naher Zukunft einen Plan für die Zusammenarbeit von Russland und China in diesem Bereich anzunehmen.

IV.

Die Seiten betonen, dass Russland und China als Weltmächte und ständige Mitglieder des UN-Sicherheitsrates beabsichtigen, sich strikt an moralische Prinzipien und Verantwortung zu halten sowie das internationale System, in dem die UNO eine zentrale koordinierende Rolle in internationalen Angelegenheiten spielt, entschlossen zu verteidigen. Sie wollen eine Weltordnung aufrechterhalten, die auf dem Völkerrecht – einschließlich der Ziele und Prinzipien der UN-Charta – gegründet ist. Sie wollen die Multipolarität und die Demokratisierung der internationalen Beziehungen fördern, gemeinsam eine wohlhabendere, stabilere und gerechtere Welt errichten sowie gemeinsam einen neuen Typ von internationalen Beziehungen erschaffen.

Russland verweist auf die positive Bedeutung des Konzepts der chinesischen Seite zum Aufbau einer „Schicksalsgemeinschaft der Menschheit“, um die Solidarität der internationalen Gemeinschaft zu stärken und die Anstrengungen zur Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen zu bündeln. Die chinesische Seite weist auf die positive Bedeutung der Bemühungen Russlands hin, ein faires multipolares System der internationalen Beziehungen zu schaffen.

Die Seiten beabsichtigen, die Unverletzlichkeit der Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs und der bestehenden Nachkriegsweltordnung entschlossen zu verteidigen, die Autorität der UNO und die Gerechtigkeit in den internationalen Beziehungen zu schützen sowie Versuchen zu widerstehen, die Geschichte des Zweiten Weltkriegs zu leugnen, zu verzerren und zu verfälschen.

Um eine Wiederholung der Tragödie des Weltkrieges zu verhindern, werden die Seiten aufs Schärfste Handlungen verurteilen, die darauf abzielen, die Verantwortung für die Gräueltaten faschistischer Aggressoren, militaristischer

Invasoren und ihrer Komplizen zu verharmlosen und die Ehre der siegreichen Länder zu entweihen und zu beschmutzen.

Die Seiten stehen für die Bildung einer neuen Art von Beziehungen zwischen den Weltmächten, die auf gegenseitigem Respekt, friedlicher Koexistenz und gegenseitig vorteilhafter Zusammenarbeit beruhen. Sie bestätigen, dass die zwischenstaatlichen Beziehungen Russland–China als neuer Typ die militärpolitischen Bündnisse des „Kalten Krieges“ übertreffen. Die Freundschaft zwischen den beiden Staaten hat keine Grenzen, es gibt keine No-Go-Zonen in der Zusammenarbeit. Die Stärkung der bilateralen strategischen Zusammenarbeit richtet sich nicht gegen Drittländer. Sie unterliegt nicht dem Einfluss eines volatilen internationalen Umfelds und situativen Veränderungen in Drittländern.

Die Seiten bekräftigen erneut die Notwendigkeit der Konsolidierung und nicht der Spaltung in der internationalen Gemeinschaft, der Notwendigkeit der Zusammenarbeit und nicht der Konfrontation. Die Seiten widersetzen sich der Rückkehr der internationalen Beziehungen in den Zustand der Konfrontation zwischen den Großmächten, wenn Schwache zur Beute der Starken werden. Die Seiten beabsichtigen, Versuchen zu widerstehen, allgemein anerkannte und mit dem Völkerrecht vereinbare Formate und Mechanismen durch bestimmte Regeln zu ersetzen, die in einem „engen Kreis“ von einzelnen Ländern oder Länderblöcken entwickelt wurden. Sie lehnen ab, die Lösung internationaler Probleme nicht auf der Grundlage eines Konsenses zu finden, sondern durch Umgehungsschemata. Sie widersetzen sich der Politik der Gewalt, Schikanen, einseitigen Sanktionen und der exterritorialen Anwendung der Gerichtsbarkeit. Sie sind gegen den Missbrauch der Exportkontrollpolitik und unterstützen Handelserleichterungen im Einklang mit den Regeln der Welthandelsorganisation (WTO).

Die Seiten bekräftigten ihre Absicht, die außenpolitische Koordinierung zu verstärken, einen echten Multilateralismus umzusetzen, die Zusammenarbeit auf multilateralen Plattformen zu stärken, gemeinsame Interessen zu schützen, das internationale und regionale Kräftegleichgewicht zu wahren und die Global Governance zu verbessern.

Die Seiten unterstützen und schützen das multilaterale Handelssystem auf der Grundlage der zentralen Rolle der Welthandelsorganisation (WTO), beteiligen sich aktiv an der Reform der WTO, wehren sich gegen Unilateralismus und

Protektionismus. Die Seiten sind bereit, den partnerschaftlichen Dialog und die Koordinierung der Standpunkte zu Handels- und Wirtschaftsfragen von gemeinsamem Interesse zu verstärken, zur Gewährleistung eines nachhaltigen und stabilen Funktionierens der globalen und regionalen Wertschöpfungsketten beizutragen und die Bildung eines offeneren, inklusiveren, transparenteren und diskriminierungsfreieren Systems internationaler Handels- und Wirtschaftsregeln zu fördern.

Die Seiten unterstützen das G20-Format als wichtige Dialogplattform für die Erörterung von Fragen der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit und von Maßnahmen zur Krisenbewältigung. Sie tragen gemeinsam zur Stärkung des Geistes der Solidarität und Zusammenarbeit im Rahmen der G20 bei. Sie unterstützen die führende Rolle der G20-Gruppe in Bereichen wie dem internationalen Kampf gegen Epidemien, der Wiederherstellung der Weltwirtschaft, der Unterstützung einer inklusiven nachhaltigen Entwicklung und der Verbesserung des globalen Systems der wirtschaftspolitischen Steuerung auf faire, rationale Weise, um globale Herausforderungen kollektiv zu bekämpfen.

Die Seiten unterstützen die Vertiefung der strategischen Partnerschaft im Rahmen der BRICS, fördern den Ausbau der Zusammenarbeit in drei Hauptbereichen: Politik und Sicherheit, Wirtschaft und Finanzen sowie humanitärer Austausch. Insbesondere beabsichtigen Russland und China, die Entwicklung der Zusammenarbeit in den Bereichen öffentliche Gesundheit, digitale Wirtschaft, Wissenschaft, Innovation und Technologie, einschließlich Technologien der künstlichen Intelligenz, zu fördern und die Koordinierung der BRICS-Länder auf internationalen Plattformen zu erhöhen. Die Seiten streben eine weitere Stärkung des BRICS-Plus/Outreach-Formats als wirksamer Dialogmechanismus mit regionalen Integrationsvereinigungen und Organisationen von Entwicklungs- und Schwellenländern an.

Russland wird die chinesische Seite als Präsident der BRICS-Gruppe im Jahr 2022 uneingeschränkt unterstützen und bei der fruchtbaren Abhaltung des XIV. BRICS-Gipfels behilflich sein.

Russland und China zielen darauf ab, die *Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit* (SOZ) umfassend zu stärken und ihre Rolle bei der Bildung einer polyzentrischen Weltordnung auf der Grundlage allgemein anerkannter Prinzipien des Völkerrechts, des Multilateralismus, der gleichen, gemeinsamen, unteilbaren, integrierten und nachhaltigen Sicherheit weiter auszubauen.

Sie halten es für wichtig, die Vereinbarungen zur Verbesserung der Mechanismen zur Bewältigung der Herausforderungen und Bedrohungen für die Sicherheit der SOZ-Teilnehmerstaaten konsequent umzusetzen. Sie befürworten im Zusammenhang mit der Lösung dieses Problems die Ausweitung der Funktionalität der *Regionalen Antiterror-Struktur* der SOZ.

Die Seiten werden dazu beitragen, eine neue Qualität und Dynamik der wirtschaftlichen Interaktion zwischen SOZ-Teilnehmerstaaten in den Bereichen Handel, Produktion, Verkehr, Energie, Finanzen, Investitionen, Landwirtschaft, Zoll, Telekommunikation, Innovation und anderen Bereichen von beiderseitigem Interesse zu schaffen, unter anderem durch den Einsatz fortschrittlicher, ressourcenschonender, energieeffizienter und „grüner“ Technologien.

Die Seiten nehmen die fruchtbare Zusammenarbeit im Rahmen der SOZ auf der Grundlage des Übereinkommens zwischen den Regierungen der Teilnehmerstaaten der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Informationssicherheit von 2009 sowie im Rahmen der zuständigen Sachverständigengruppe zur Kenntnis. In diesem Zusammenhang begrüßen sie, dass der Rat der Staatsoberhäupter der SOZ-Teilnehmerstaaten am 17. September 2021 in Duschanbe den Aktionsplan der SOZ-Teilnehmerstaaten zur Gewährleistung der internationalen Informationssicherheit für den Zeitraum 2022–2023 verabschiedet hat.

Russland und China gehen von der ständig wachsenden Bedeutung der kulturellen und humanitären Zusammenarbeit für die fortschreitende Entwicklung der SOZ aus. Um das gegenseitige Verständnis zwischen den Völkern der SOZ-Teilnehmerstaaten zu stärken, werden sie weiterhin wirksam zur Vertiefung der Zusammenarbeit in Bereichen wie kulturelle Bindungen, Bildung, Wissenschaft und Technologie, Gesundheitswesen, Umweltschutz, Tourismus, zwischenmenschliche Kontakte und Sport beitragen.

Russland und China werden weiterhin daran arbeiten, die Rolle der APEC als führende multilaterale Dialogplattform des Asien-Pazifik-Raums (APR) zu Wirtschaftsfragen zu stärken. Die Seiten beabsichtigen, die Koordinierung der Maßnahmen zur erfolgreichen Umsetzung der *Putrajaya-Leitlinien für die Entwicklung der APEC bis 2040* zu intensivieren, wobei der Schwerpunkt auf der Schaffung eines freien, offenen, fairen, diskriminierungsfreien, transparenten und vorhersehbaren Handels- und Investitionsumfelds in der Region liegt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen der Bekämpfung der Pandemie

der neuen Coronavirus-Infektion und der wirtschaftlichen Erholung, der Digitalisierung eines breiten Spektrums verschiedener Lebensbereiche, der wirtschaftlichen Erholung abgelegener Gebiete und der Herstellung der Interaktion zwischen der APEC und anderen regionalen multilateralen Vereinigungen mit einer gleichlautenden Agenda.

Die Seiten beabsichtigen, die Zusammenarbeit im Rahmen des Russland–Indien–China-Formats zu entwickeln und die Zusammenarbeit an Orten wie dem Ostasien-Gipfel, dem *Regionalforum ASEAN für Sicherheit*, dem Treffen der ASEAN-Verteidigungsminister und der Dialogpartner zu stärken. Russland und China unterstützen die zentrale Rolle der ASEAN bei der Entwicklung der Zusammenarbeit in Ostasien, verstärken weiterhin die Koordinierung bei der Vertiefung der Zusammenarbeit mit ASEAN und fördern gemeinsam die Zusammenarbeit in den Bereichen der öffentlichen Gesundheit, nachhaltigen Entwicklung, Terrorismusbekämpfung und Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität. Beide Seiten beabsichtigen, weiter daran zu arbeiten, die Rolle der ASEAN als Schlüsselement regionaler Architektur zu stärken. ●

DOKUMENTATION

Online-Portal der Präsidentialverwaltung der Russischen Föderation:²³

Liste der Dokumente,

die während des Besuchs des russischen Präsidenten
Wladimir Putin in China angenommen wurden

4. Februar 2022

High-Level-Dokument:

1. Gemeinsame Erklärung der Russischen Föderation und der Volksrepublik China zu den internationalen Beziehungen auf dem Weg in eine neue Ära und zur globalen nachhaltigen Entwicklung.

Zwischenstaatliche und ressortübergreifende Dokumente:

2. Abkommen zwischen der Regierung der Russischen Föderation und der Regierung der Volksrepublik China über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Durchsetzung von Antimonopolen und der Wettbewerbspolitik.
3. Ergänzung des Protokolls zwischen dem Landwirtschaftsministerium der Russischen Föderation und der Staatlichen Hauptverwaltung für Qualitätskontrolle, Inspektion und Quarantäne der Volksrepublik China über die Pflanzengesundheitsanforderungen für Weizen, der aus der Russischen Föderation in die Volksrepublik China exportiert wird, vom 1. Nov. 2017.
4. Protokoll zwischen dem Föderalen Dienst für Veterinär- und Pflanzenschutz (Russische Föderation) und der Allgemeinen Zollverwaltung der Volksrepublik China über die gesundheitspolizeilichen und pflanzen-schutzrechtlichen Anforderungen an Luzerne, die aus der Russischen Föderation in die Volksrepublik China ausgeführt wird.
5. Ergänzung des Protokolls zwischen dem Föderalen Dienst für Veterinär- und Pflanzenschutzaufsicht (Russische Föderation) und der Allgemeinen Zollverwaltung der Volksrepublik China über pflanzen-gesundheitliche Anforderungen an aus der Russischen Föderation in die Volksrepublik China ausgeführte Gerste vom 5. Juni 2019.

²³ Quelle: <http://kremlin.ru/supplement/5769>

6. Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des gesundheitspolizeilichen Schutzes des Hoheitsgebiets zwischen dem Föderalen Dienst für die Überwachung der Verbraucherrechte und des menschlichen Wohlergehens (Russische Föderation) und der Allgemeinen Zollverwaltung der Volksrepublik China.
7. Protokoll zwischen dem Föderalen Zolldienst (Russ. Föderation) und der Allgemeinen Zollverwaltung der Volksrepublik China über die gegenseitige Anerkennung des Status eines zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten.
8. Abkommen zwischen der Staatlichen Raumfahrtgesellschaft Roskosmos (Russische Föderation) und der Kommission für das chinesische Satellitennavigationssystem (Volksrepublik China) über die Zusammenarbeit bei der Gewährleistung der Komplementarität der globalen Satellitennavigationssysteme GLONASS und Beidou in Bezug auf die Systemzeitskalen.
9. Konsultationsplan zwischen dem Außenministerium der Russischen Föderation und Außenministerium der Volksrepublik China für 2022
10. Gemeinsame Erklärung des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung der Russischen Föderation und des Handelsministeriums der Volksrepublik China zum Abschluss der Arbeiten an der Ausarbeitung eines Fahrplans für die hochwertige Entwicklung des russisch-chinesischen Handels mit Waren und Dienstleistungen.
11. Memorandum of Understanding zwischen dem Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung der Russischen Föderation und dem Handelsministerium der Volksrepublik China über die Vertiefung der Investitionszusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen („grünen“) Entwicklung.
12. Gemeinsame Erklärung des Sportministeriums der Russischen Föderation und der Hauptstaatsverwaltung für Körperkultur und Sport der Volksrepublik China zur Abhaltung der Jahre der russisch-chinesischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Körperkultur und des Sports im Zeitraum 2022–2023.

Handelsverträge:

13. Vertrag über den Kauf und Verkauf von Erdgas entlang der "Fernöstlichen" Route zwischen Gazprom und der China National Petroleum Corporation.
14. Vereinbarung Nr. 3 über Änderungen des Rohölkauf- u. -verkaufs-Vertrags zur Sicherstellung der Versorgung von Raffinerien in Westchina vom 21. Juni 2013 zwischen Rosneft und China National Petroleum Corporation.
15. Memorandum of Understanding über die Zusammenarbeit im Bereich der kohlenstoffarmen Entwicklung zwischen Rosneft und der China National Petroleum Corporation.
16. Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich Informatisierung und Digitalisierung für den Zeitraum bis 2027 zwischen Rosneft und dem chinesischen Technologieunternehmen Huawei. ●

Meinungsbeitrag von Wladimir Pawlenko

Russ. Original: Online-Portal der Föderalen Informationsagentur 5. Februar 2022.²⁴
<https://regnum.ru/news/polit/3497962.html> (Druckversion, bearb., Abruf 8. Febr. 2022.)

Информационное агентство REGNUM.

Федеральное информационное агентство. Сфера вещания ИА REGNUM охватывает все регионы России и сопредельные государства Евр., Средней Азии, Закавказья.

Глобальная альтернатива России и Китая хоронит Рах Americana

Пекин, 5 февраля 2022, 09:18



Китай

Иван Шилов © ИА REGNUM

Аннотация

«Россия и Китай выступают против действий внешних сил по подрыву безопасности и стабильности в общих сопредельных регионах, намерены противостоять вмешательству внешних сил под каким бы то ни было предлогом во внутренние дела суверенных стран, выступают против «цветных революций» и будут наращивать взаимодействие в выше упомянутых областях».

(Из Совместного заявления Владимира Путина и Си Цзиньпина).

²⁴ Подробности: <https://regnum.ru/news/polit/3497962.html> Любое использование материалов допускается только при наличии гиперссылки на [ИА REGNUM](https://regnum.ru/).

У нынешнего визита президента России Владимира Путина в Китай и его переговоров с председателем КНР Си Цзиньпином — два среза: двусторонний и глобальный.

На уровне первого из них речь идет прежде всего о расширении всестороннего сотрудничества в торгово-экономической, научно-технологической, социально-политической, военной и военно-технической и других сферах. Ключевой вопрос здесь — альянс двух стран в выправлении материально-технической составляющей глобального баланса сил, который в последнее тридцатилетие после разрушения СССР дал существенный крен в пользу США, НАТО и коллективного Запада.

Второй, глобальный срез — и это самый важный, смысловой итог российско-китайских переговоров — создает фундамент для духовно-гуманитарной или, если угодно, цивилизационной составляющей диалога, которая формирует то, что автор этих строк не раз отождествлял с глобальной альтернативой западному доминированию. Четверть века назад Бжезинский высказался о недопустимости оформления в Евразии страны или союза, способного бросить вызов американским планам трансформации лидерства США в контролируемый ими же «центр мировой ответственности». С тех пор это метафизическое в своей сути заклинание превратилось в «максиму» американской политики, с которой связывалось настоящее и будущее мира как «заднего двора» коллективного Запада, своеобразной производной его «взгляда на жизнь». Разъясняя варианты возможной утраты этой ключевой доминирующей позиции, Бжезинский тогда упоминал и о российско-китайском союзе, уничижительно именуя постсоветское пространство «черной дырой», Китай — «региональной державой», а территорию между ними — «евразийскими Балканами».

Вот важнейший и говорящий фрагмент совместного итогового документа. «Россия и Китай выступают против действий внешних сил по подрыву безопасности и стабильности в общих сопредельных регионах, намерены противостоять вмешательству внешних сил под каким бы то ни было предлогом во внутренние дела суверенных стран, выступают против «цветных революций» и будут наращивать взаимодействие выше упомянутых областях». Что это, как не четкий и понятный

месседж: «Лимитрофы вглубь Евразии больше более не сдвинутся, и пусть каждый, кто на это рассчитывает, оставит на сей счет свои надежды»? Добавим от себя, что теперь это только вопрос времени, когда эти лимитрофы поменяют вектор на 180 градусов и двинутся обратно к морскому побережью.

Углубленный анализ совместного заявления впереди, и он непосредственно связан с его практической реализацией. Сейчас же, по горячим следам только что принятого и обнародованного документа, следует обратить внимание на самые главные моменты, четко показав их связь с той самой глобальной альтернативой, которую, в противовес гегемонизму Запада, являет миру союз Москвы и Пекина. Итак, преамбула. Два момента. Первый — характеристика «новой эпохи стремительного развития и масштабных преобразований».

«Односторонние подходы», «силовая политика», «вмешательство во внутренние дела». Против этого — растущее неприятие большинства. Запомним этот постулат, ранее, до перемены розы ветров с западного направления на восточное, составлявший фундамент западной монополии. Но времена меняются вместе с ветром.

Второй момент: перечень общечеловеческих ценностей. «Центральная роль ООН, миропорядок, основанный на международном праве, подлинная многосторонность». Но главное: «уважать права народов на самостоятельный выбор пути развития своих стран» — вынесено в преамбулу, а вот то, что касается «демократии и прав человека» — это уже за ее пределами, то есть частный случай. «В зависимости от общественно-политического устройства, истории, традиций и культурных особенностей конкретного государства его народ вправе выбирать такие формы и методы реализации демократии, которые соответствуют специфике данного государства», — это то, что звучало из Москвы и Пекина неоднократно. И все верно, но все-таки обратим внимание: ПРАВО НАРОДОВ вынесено вперед ПРАВ ЧЕЛОВЕКА. Это симптоматично, и это правильно. Парадигма капитализма: индивид вперед общности, парадигма социализма — общность, ассоциируемая с народом, вперед индивида.

Второй принципиальный вопрос совместного заявления: глобальное измерение реализации демократических принципов.

Демократия внутри не сочетается с диктатом вовне. Одно из двух: или снаружи — не диктат, или внутри — не демократия. В нашем случае очевидна справедливость второго утверждения, которая получает подкрепление от авторитетных умов самого Запада. Уильям Энгдаль, раскрывший многие темные планы глобалистов, ассоциирует западную «демократию» не с демократией, а с тоталитаризмом— «тоталитарной демократией». Колин Крауч, не менее авторитетный ученый, вообще говорит о «постдемократии», и эта точка зрения асимметричным образом подкрепляется мнением ряда российских исследователей истории Церкви, говорящих о «постхристианских» императивах современного Запада, метафизика которого пережила транзит от Веры к ее оккультному отрицанию под видом «укоренения» в этой «вере».

Универсальность прав человека восходит к Всеобщей декларации 1948 года. Это положение не детализируется, а зря. Можно было бы вспомнить, что в этом документе речь шла именно о правах ЧЕЛОВЕКА, которые в последующих инкарнациях этой темы шаг за шагом приобрели двусмысленное и противоположное по сути толкование прав МЕНЬШИНСТВ, сначала языковых, затем этнических и, наконец, сексуальных. Путь от Всеобщей декларации к «гендерному» подходу и «толерантности» занял долгое время, но с распадом СССР движение по нему кратно ускорилось и привело к краю пропасти, в которую мир заглядывает сегодня. Именно поэтому Москва и Пекин — за возвращение к «скрижалям»: права и свободы каждой конкретной личности заканчиваются там, где начинаются права и свободы остальных членов общества, то есть общественные интересы. Это уже не геополитический вызов западному ревизионизму, это ему — смысловая, экзистенциальная альтернатива. Мы не до конца осознаем, что означает ее появление сегодня, на стыке эпох, многократно ускоряющем глобальную турбулентность. Но понять это на самом деле очень просто: достаточно напрячь воображение и представить, будто ни Китая, ни России в их современном виде не существует. И мысленно вернуться в 90-е годы, задавшись вопросом: «Есть ли у человечества шанс?» И задумавшись на эту тему, внезапно выяснить, что шансов нет, и спасти может только чудо. Вот оно и произошло, иначе глобальная игра давно уже оказалась бы сыгранной, причем, безвозвратно.

Третье, что в документе требует дополнительного внимания, — апелляция к повестке дня ООН в области устойчивого развития. Тема требует уточнения. Это не «зеленый» вопрос, в котором Запад навязывает нам свою волю, как принято думать. Во-первых, для Запада, особенно для Джо Байдена, который, придя к власти, первым делом восстановил США в Парижском соглашении, данная тема — способ продвинуть гегемонию, который, в свою очередь, тесно связан с эпидемиологической темой. А та — с императивом Клауса Шваба о том, что «как прежде, до пандемии, уже не будет». Автору этих строк не раз приходилось обращать внимание на признаки рукотворности «политического вируса», и возникает вопрос: почему сейчас Запад эту «пластинку» меняет, точнее, все очевиднее отменяет? Во-первых, конечно же, «тема не пошла». Нет практических результатов, и сопротивление всеобщей «стрижке под ковид» оказалось значительно сильнее ожидаемого. Но есть и резон «во-вторых»: это — попытка, сменив декорации, подставить российское и китайское руководство. Ведь если Москва и Пекин, вслед за Западом резко снимут ковидный вопрос, то тем самым они фактически распишутся в том, что следуют в фарватере Запада. И даже если это не так, Западу будет, на чем спекулировать.

Следующий аспект — вопрос «глобального управления в интересах обеспечения всеобщей комплексной неделимой и устойчивой безопасности». Поскольку буквально на днях автор этих строк имел возможность убедиться в том, насколько извращенным являются представления о глобальном управлении в весьма серьезных структурах, пытающихся даже выносить этот вопрос на широкое обсуждение, отметим следующее.

Как еще в конце XX столетия писал один из оракулов глобализма Жак Аттали, феномен глобального управления являет себя в совокупности проектов трех «мировых порядков» — сакрального (новая мировая религия), силы (глобальный диктат) и денег (международные финансовые институты). Чтобы не светить первые две формы, вперед вывели тему «глобального экономического управления», которая и фигурирует в совместном заявлении Владимира Путина и Си Цзиньпина. Однако, подобно «зеленой» теме, которую Россия и Китай подхватили, но используют в своих национальных интересах, развязывая внутренние «узлы» и проблемы окружающей среды,

а отнюдь не таская «каштаны из огня» в интересах Запада, «глобальное экономическое управление» в интерпретации совместного заявления — это инструмент сохранения нашими странами суверенитета.

И независимости от планов глобалистов. Можно спорить об эффективности представлений о возможности «перехватить» контроль над международными финансовыми институтами. А можно — иметь фундаментальное понимание ущербности самой системы, в которой политику протаскивают под видом экономики, и при этом еще и делают вид, к лондонскому саммиту «Группы двадцати» 2009 года. будто сами этому верят.

Троллинг Запада с весьма неприятными для того последствиями — схема, успешно опробованная еще почти полтора десятилетия назад, на подступах к лондонскому саммиту «Группы двадцати» 2009 года.

Россия и Китай понимают феномен «глобального экономического управления» буквально — как экономического, нераспространяемого ни на политику в целом, ни на упоминавшийся суверенитет в частности.

Игру в «умолчание», по которому глобальные англосаксонские центры явочным порядком прикрывают политику экономикой, в Москве и Пекине «не понимают», настаивая на соблюдении буквы глобальных договоренностей. Надо ли говорить, что подобная тактика, против которой Вашингтон не может отыскать противоядие уже тринадцать лет, продолжит демонстрировать эффективность ввиду того, что Запад в цугцванге, ему нужно «ходить», а нам торопиться некуда, время работает на нас. И мяч — на чужой половине поля.

Примеры можно приводить еще долго, но суть не в конкретных положениях. Она не в букве, а в общем духе совместного заявления Москвы и Пекина, очерчивающего принципы формирования и функционирования глобальной альтернативы, включая вопросы военной безопасности. Надо очень четко понимать, что это первый по-настоящему концептуальный документ, направленный не на маскировку пляски под дудку США, а на публичный разрыв с этой ущербной практикой, которая народам мира давно надоела, да боялись вслух произнести правду, чтобы не обошлось еще дороже.

В мире на глазах складывается параллельный центр глобального влияния, укрепление которого, во-первых, происходит не в русле, а вопреки глобалистским планам, а во-вторых, накладывается

на одновременный процесс ослабления прежнего центра. И именно в этих обстоятельствах и заключена надежда, с которой за этим наблюдают во всем мире. Главное, чтобы совместные действия России и Китая, помимо решенных двусторонних вопросов, получили развитие и во внутренней политике наших двух стран, зафиксировав неизменность нынешних тенденций на всех крутых геоисторических поворотах. ●

5 февраля 2022

Владимир Павленко

Beitrag von Wladimir Putin

für die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua

am 3. Februar 2022

Russ. Original veröffentlicht am 4. Februar 2022, 10:40; geringfügig bearbeitet.

Quelle: [Russland und China: Eine strategische Partnerschaft mit Fokus auf die Zukunft \(kremlin.ru\)](https://www.kremlin.ru/ru/news/2022/02/03/putin-china) oder <http://www.kremlin.ru/events/president/news/copy/67694>

Россия и Китай: стратегическое партнёрство, ориентированное в будущее

Опубликована статья Владимира Путина для китайского информационного агентства «Синьхуа».

3 февраля 2022 года 02:00

В преддверии моего нового визита в Китай рад возможности напрямую обратиться к многочисленной китайской и зарубежной аудитории крупнейшего информационного агентства «Синьхуа».

Наши страны – близкие соседи, связанные многовековыми традициями дружбы и доверия. И мы высоко ценим, что российско-китайские отношения всеобъемлющего партнёрства и стратегического взаимодействия, вступая в новую эпоху, достигли беспрецедентного уровня, стали образцом эффективности, ответственности, устремлённости в будущее. Основные принципы и ориентиры совместной работы наши страны определили в Договоре о добрососедстве, дружбе и сотрудничестве, двадцатилетие подписания которого мы отметили в минувшем году. Прежде всего – это равноправие, учёт интересов друг друга, свобода от политической и идеологической конъюнктуры, от пережитков прошлого. Именно на этих принципах мы год от года последовательно, в духе преемственности углубляем политический диалог. Несмотря на вызванные пандемией коронавируса трудности, стремимся динамично наращивать потенциал экономического партнёрства, расширять гуманитарные обмены.

В ходе предстоящего визита мы с Председателем КНР Си Цзиньпином всесторонне рассмотрим ключевые вопросы двусторонней, региональной и глобальной повестки дня. Символично, что наша встреча состоится

во время Праздника весны – Нового года по лунному календарю. Ведь, как гласит китайская мудрость, «планы на весь год должны строиться весной».

Безусловно, особое значение планируем уделить вопросам развития деловых связей. Для этого есть все возможности, ведь в активе наших стран – серьёзные финансовые, производственные, технологические, кадровые ресурсы, позволяющие успешно решать задачи долгосрочного развития. Работая сообща, добиваться стабильного экономического роста и повышения благосостояния граждан, укреплять конкурентоспособность, совместно защищаться от современных рисков и вызовов.

По итогам 2021 года взаимный товарооборот вырос более чем на треть, превысив рекордный показатель – 140 миллиардов долларов. Уверенно движемся к поставленной цели – довести объём торговли до 200 миллиардов долларов в год. Реализуется ряд важных инициатив в инвестиционной, производственной, агропромышленной сферах. В частности, в «портфеле» Межправительственной комиссии по инвестиционному сотрудничеству – 65 проектов на сумму свыше 120 миллиардов долларов. Речь идёт о взаимодействии в таких отраслях, как добыча и переработка полезных ископаемых, строительство объектов инфраструктуры, сельское хозяйство.

Последовательно расширяем практику расчётов в национальных валютах, формируем механизмы, позволяющие нивелировать негативное влияние односторонних санкций. Важной вехой в этой работе стало подписание в 2019 году Соглашения между правительствами России и КНР о расчётах и платежах.

Между нашими странами складывается взаимовыгодный энергетический альянс. Наряду с долгосрочными поставками российских углеводородов в Китай планируем реализовать целый ряд крупных совместных проектов. Один из них – сооружение с участием ГК «Росатом» на китайских АЭС четырёх новых энергоблоков, начавшееся в прошлом году. Всё это существенно укрепляет энергетическую безопасность КНР и Азиатского региона в целом.

Широкое поле возможностей видим в развитии партнёрства в информационно-коммуникационной отрасли, в медицине, в освоении

космоса, в том числе в применении национальных навигационных систем и в реализации проекта Международной научной лунной станции. Серьёзный импульс укреплению двусторонних связей дали «перекрёстные» Годы научно-технического и инновационного сотрудничества, которые прошли в наших странах в 2020–2021 годах. Признательны китайским коллегам за содействие в налаживании производства в КНР российских вакцин «Спутник V» и «Спутник Лайт», своевременную организацию поставок в нашу страну необходимых средств защиты. Рассчитываем, что такая кооперация будет расти и укрепляться.

Одна из стратегических задач России – ускоренный социально-экономический подъём Сибири и Дальнего Востока. Эти территории – ближайшие соседи КНР. И мы намерены активно развивать межрегиональные связи. Привлекать китайские инвестиции и технологии, расширять глобальные транспортные, торговые маршруты. Так, началась модернизация Байкало-Амурской и Транссибирской железнодорожных магистралей. К 2024 году их пропускная способность должна увеличиться в полтора раза за счёт роста объёмов транзитных грузов и сокращения времени перевозок. Растёт и портовая инфраструктура на российском Дальнем Востоке. Всё это должно ещё больше повысить взаимодополняемость российской и китайской экономик.

И конечно, актуальным направлением двустороннего приграничного и межрегионального сотрудничества остаётся бережное сохранение природы, общих экосистем. Эти вопросы всегда находятся в фокусе внимания общественности наших стран, и мы обязательно их обстоятельно обсудим в ходе переговоров, как и широкий круг гуманитарных тем.

Россия и Китай – державы с тысячелетними самобытными традициями и колоссальным культурным достоянием, интерес к которым и в самих наших странах, и за рубежом неизменно высокий. Да, за последние два года из-за пандемии количество туристов, совместных массовых мероприятий, прямых контактов наших граждан сократилось. Однако не сомневаюсь, что мы наверстаем упущенное и, как только позволит ситуация, запустим новые просветительские, образовательные

программы, которые познакомят наших граждан с историей и сегодняшней жизнью двух стран. Так, нами с Председателем КНР Си Цзиньпином принято решение об организации в 2022 и 2023 годах Годов российско-китайского сотрудничества в области физической культуры и спорта.

Разумеется, важной частью нынешнего визита будет обсуждение актуальных международных тем. Внешнеполитическая координация России и Китая основана на близких, совпадающих подходах к решению глобальных и региональных проблем. Наши страны играют важную стабилизирующую роль в современной, далеко не простой, международной обстановке, способствуют процессам демократизации системы межгосударственных отношений, чтобы придать этой системе более справедливый, инклюзивный характер. Вместе работаем над укреплением центральной координирующей роли Организации Объединённых Наций в мировых делах, стремимся не допустить размывания международно-правовой системы, в центре которой – Устав ООН.

Россия и Китай активно взаимодействуют по самой широкой повестке в БРИКС, РИК, Шанхайской организации сотрудничества, других объединениях. В «Группе двадцати» выступаем за учёт национальной специфики при формулировании тех или иных рекомендаций – будь то борьба с пандемией или реализация «климатической» повестки. Во многом благодаря солидарной позиции наших стран в 2021 году по итогам саммита «двадцатки» в Риме удалось достичь взвешенных решений в вопросах международного сотрудничества для восстановления экономического роста, признания вакцин и вакцинных сертификатов, оптимизации энергетического перехода и снижения рисков цифровизации.

Созвучные позиции у нас и по вопросам международной торговли. Мы выступаем за сохранение открытой, транспарентной и недискриминационной многосторонней торговой системы, основанной на правилах Всемирной торговой организации. За перезапуск глобальных цепочек поставок. Ещё в марте 2020 года Россия предложила инициативу о «зелёных коридорах» в торговле, исключая любые санкции, политические и административные барьеры. Её реализация –

хорошее подспорье для преодоления экономических последствий пандемии.

Важнейшее событие мирового значения – начинающиеся в Пекине XXIV зимние Олимпийские игры. Россия и Китай – ведущие спортивные державы, которые славятся своими спортивными традициями и не раз достойно принимали самые крупные международные состязания. Тепло вспоминаю поездку в Пекин в августе 2008 года на церемонию открытия летней Олимпиады – 2008. Яркое представление надолго запомнилось гостям и атлетам из России, а сами Игры были организованы с присущими китайским друзьям масштабом и исключительным гостеприимством. В свою очередь мы были рады принимать Председателя КНР Си Цзиньпина в 2014 году на открытии зимних Олимпийских игр в Сочи.

Увы, в последнее время активизировались попытки ряда стран политизировать спортивную проблематику в угоду своим амбициям. Это в корне неправильно и противоречит самому духу и принципам Олимпийской хартии. Сила и величие спорта в том, что он объединяет людей, дарит мгновения триумфа и гордости за свою страну, восхищает честной, справедливой, бескомпромиссной борьбой. И такие подходы разделяет большинство государств – участников международного олимпийского движения.

Китайские друзья проделали огромную работу для качественной подготовки к зимним Олимпийским и Паралимпийским играм. Убеждён, что накопленный в КНР богатый опыт безупречной организации представительных международных состязаний позволит провести этот праздник мирового спорта на самом высоком уровне. Хотел бы пожелать сборным России и Китая впечатляющих результатов и новых рекордов! Передаю дружественному китайскому народу самые тёплые поздравления по случаю Праздника весны, знаменующего наступление года Тигра.

Желаю здоровья, благополучия и успехов. ●

Опубликована статья Владимира Путина
для китайского информационного агентства «Синьхуа».
03.02.2020

Gespräche Russland – China

Russ. Original: Online-Portal der Präsidentialverwaltung der Russischen Föderation

4. Februar 2022. <http://kremlin.ru/supplement/5770> (Abruf 7. Februar 2022)

Российско-китайские переговоры

В Пекине состоялись переговоры Владимира Путина с Председателем Китайской Народной Республики Си Цзиньпином.

4 февраля 2022 года

13:15

Пекин

Акцент в переговорах был сделан на двусторонней повестке и торгово-экономическом сотрудничестве. Председатель КНР заявил о намерении поднять объём товарооборота между странами до 250 миллиардов долларов. Глава Российского государства также поднял вопрос о расширении практики расчётов в национальных валютах, что встретило понимание китайской стороны. Обсуждалось, в частности, двустороннее военно-техническое сотрудничество. Кроме того, затрагивались темы взаимного признания вакцин от коронавирусной инфекции и открытия границ в зависимости от эпидемиологической ситуации.

В ходе рабочего обеда лидеры уделили внимание международной обстановке и региональной проблематике, в том числе ситуации с гарантиями безопасности для Российской Федерации. Си Цзиньпин поблагодарил Владимира Путина за полную поддержку принципа «одного Китая».

В рамках визита принято совместное заявление России и КНР, а также пакет документов. ●

* * *

²⁵ Quelle: [Российско-китайские переговоры • Президент России \(kremlin.ru\)](http://kremlin.ru)

Начало российско-китайских переговоров

Си Цзиньпин (как переведено):

В нашей стране это большой добрый знак. День открытия Олимпиады. День начала весны [по лунному календарю]. Сегодня мы с Вами встречаемся. Уверены, что наша личная встреча придаст отношениям [между нашими странами] ещё больше энергии и бодрости.

Сегодня ускоренными темпами распространяется по миру корона-вирусная пандемия. Мир вступил в новый период потрясений и перемен. Человечество сталкивается с множеством вызовов и кризисов. На этом фоне наши страны остаются привержены первоначальной цели: прилагая неустанные усилия к устойчивому развитию отношений, стороны решительно поддерживают усилия по защите своих коренных интересов. Всё крепнет – политическое и стратегическое взаимодоверие.

Наш товарооборот в прошлом году превысил 140 миллиардов долларов, достигнув, таким образом, нового исторического рекорда. Наши страны активно участвуют в реформировании системы глобального управления.

Совместными усилиями проводим в жизнь подлинную многосторонность. Отстаивание настоящего демократического духа служит надёжной опорой для сплочения мира в преодолении кризисов и защите равенства.

Мы будем так двигаться, мы будем дальше вместе с вами прилагать усилия, чтобы вместе наметить план для развития китайско-российских отношений в новый исторический период, будем стремиться трансформировать взаимодоверие между нашими странами в практическое сотрудничество на благо двух народов.

Спасибо за внимание.

В. Путин: Уважаемый господин Председатель! Дорогой друг!

Прежде всего хотел поблагодарить за приглашение на открытие Олимпийских игр. Мы знаем не понаслышке, что это огромная работа. Уверен, что наши китайские друзья проделали её блестяще, как всегда это у вас происходит при подготовке таких крупных мероприятий.

Наши посещения во время открытия олимпиад стали в известной степени традицией. Мы были у вас сначала в 2008 году на летней Олимпиаде, затем Вы в 2014 году – на зимней в Сочи. И, как и договаривались, мы сейчас у вас в Пекине на открытии зимних Олимпийских игр.

Уверен, что наши спортсмены выступят достойно – и китайские, и российские. Весь мир будет внимательно наблюдать за тем, что происходит на спортивных площадках.

Что касается наших двусторонних отношений, то они развиваются, действительно, поступательно, в духе дружбы, стратегического партнёрства. Они приобрели действительно беспрецедентный характер и являются примером достойных отношений, которые помогают развиваться друг другу и в то же время поддерживают друг друга в развитии.

Вы отметили уже, 140 миллиардов [долларов достиг товарооборот] – это уверенное движение к нашей общей цели, к 200 миллиардов долларов оборота. Уверен, что мы этой планки, безусловно, достигнем.

Несмотря на то, что нам, к сожалению, в течение двух лет не удавалось проводить личные встречи, мы всегда были с Вами в контакте, принимали участие и в видеоконференциях, говорили друг с другом по телефону. Но самое главное, что мы поддерживали усилия наших команд практически по всем направлениям. Имеются в виду и министерства иностранных дел – совместная работа на международных площадках. Это касается экономики, причём самых разных направлений: и высокотехнологичных, и «зелёной» повестки дня в связи с переходом на новые виды энергетики.

Но и традиционные мы тоже не забываем. К нашей сегодняшней встрече наши нефтяники подготовили хорошие новые решения по поставкам углеводородов в Китайскую Народную Республику. И в газовой отрасли тоже сделали ещё один шаг вперёд – имею в виду новый контракт на поставку газа в Китай с Дальнего Востока России по 10 миллиардов кубических метров в год. Повторю ещё раз, в высокотехнологичных сферах мы движемся вперёд.

Очень насыщенная повестка дня. Мы, конечно, используем сегодняшний визит российской делегации, – она у нас, несмотря на пандемийные ограничения, всё-таки выглядит солидно, – по всем направлениям плотно поработаем. Хотя мы знаем по себе, какой плотный у Вас, у Ваших коллег график в ходе открытия Олимпийских игр, но, надеюсь, найдём несколько минут, для того чтобы поговорить по двусторонним отношениям. Большое спасибо. ●

Gemeinsame Erklärung der Russischen Föderation und der Volksrepublik China

Russ. Original: Online-Portal der Präsidialverwaltung der Russischen Föderation
4. Februar 2022. <http://kremlin.ru/supplement/5770> (bearb., Abruf 7. Febr. 2022.)

Совместное заявление

Российской Федерации и Китайской Народной Республик
о международных отношениях, вступающих в новую эпоху,
и глобальном устойчивом развитии

4 февраля 2022 года

Аннотация

Президент Российской Федерации В.В.Путин по приглашению Председателя Китайской Народной Республики Си Цзиньпина 4 февраля 2022 года посетил Китай с визитом. Главы государств провели в Пекине переговоры и приняли участие в церемонии открытия XXIV зимних Олимпийских игр.

**Российская Федерация и Китайская Народная Республика,
далее именуемые Сторонами, заявляют о следующем.**

Сегодня мир переживает масштабные перемены, человечество вступает в новую эпоху стремительного развития и масштабных преобразований. Развиваются такие процессы и явления, как многополярность, экономическая глобализация, информатизация общества, культурное многообразие, трансформация системы глобального управления и миропорядка, усиливается взаимосвязанность и взаимозависимость государств, формируется тенденция перераспределения баланса мировых сил, растет запрос мирового сообщества на лидерство в интересах мирного и поступательного развития. Вместе с тем на фоне продолжающейся в мире пандемии новой коронавирусной инфекции с каждым днем все более осложняется ситуация в сфере международной и региональной безопасности, множатся глобальные вызовы и угрозы. Некоторые силы, представляющие меньшинство на мировой арене, продолжают отстаивать односторонние подходы к решению международных проблем и прибегать к силовой политике, практикуют вмешательство во внутренние дела других государств, нанося ущерб их законным правам и интересам, провоцируют противоречия, разногласия

и конфронтацию, препятствуют развитию и прогрессу человечества, что вызывает неприятие со стороны международного сообщества.

Стороны обращаются ко всем государствам с призывом в интересах всеобщего благополучия укреплять диалог и взаимное доверие, углублять взаимопонимание, отстаивать такие общечеловеческие ценности, как мир, развитие, равенство, справедливость, демократия и свобода, уважать права народов на самостоятельный выбор пути развития своих стран, а также суверенитет и интересы государств в области безопасности и развития, защищать международную систему, опирающуюся на центральную роль ООН, миропорядок, основанный на международном праве, добиваться подлинной многосторонности при центральной и координирующей роли ООН и ее Совета Безопасности, содействовать демократизации международных отношений, обеспечивать достижение мира, стабильности и устойчивого развития

I

Стороны едины в понимании того, что демократия является общечеловеческой ценностью, а не привилегией отдельных государств, ее продвижение и защита – общая задача всего мирового сообщества.

Стороны исходят из того, что демократия – это способ участия граждан в управлении собственной страной в интересах повышения благосостояния населения и обеспечения принципа народовластия.

Демократия реализуется во всех сферах общественной жизни и в рамках общенационального процесса, отражает интересы всего народа, его волю, гарантирует его права, удовлетворяет потребности и защищает его интересы. Демократия не строится по трафаретам. В зависимости от общественно-политического устройства, истории, традиций и культурных особенностей конкретного государства его народ вправе выбирать такие формы и методы реализации демократии, которые соответствуют специфике данного государства. Право судить о том, является ли государство демократическим, есть только у его народа.

Стороны отмечают, что Россия и Китай, являющиеся мировыми державами с богатым культурным и историческим наследием, имеют глубокие традиции демократии, основанные на тысячелетнем опыте развития, широкой народной поддержке и учете нужд и интересов граждан. Россия и Китай гарантируют своим народам право

в соответствии с законом участвовать различными методами и в различных формах в управлении государством и общественной жизнью. Народы обеих стран уверены в выбранном ими пути и с уважением относятся к демократическому устройству и традициям других государств.

Стороны отмечают, что демократические принципы реализуются не только во внутригосударственном управлении, но и на глобальном уровне. Попытки отдельных государств навязывать другим странам свои «демократические стандарты», присвоить себе монопольное право на оценку уровня соответствия критериям демократии, проводить разделительные линии по идеологическим признакам, в том числе через создание узкоформатных блоков и ситуативных альянсов, на самом деле представляют собой пример попрания демократии и отступления от ее духа и истинных ценностей. Подобные попытки выступать в роли гегемона представляют серьёзную угрозу глобальному и региональному миру и стабильности, подрывают устойчивость миропорядка.

Стороны уверены, что защита демократии и прав человека не должна использоваться как инструмент для оказания давления на другие страны. Стороны выступают против злоупотребления демократическими ценностями, вмешательства во внутренние дела суверенных государств под предлогом защиты демократии и прав человека, а также против попыток провоцировать раскол и конфронтацию в мире. Стороны призывают международное сообщество уважать многообразие культур и цивилизаций, право народов разных стран на самоопределение. Стороны готовы к совместной работе со всеми заинтересованными партнерами в интересах продвижения подлинной демократии.

Стороны отмечают, что Уставом ООН и Всеобщей декларацией прав человека определены благородные цели в сфере универсальных прав человека, закреплены базовые принципы, которым должны следовать и которые должны осуществлять на практике все государства. Вместе с тем в силу национальной специфики, различий в истории и культуре, общественном строе и уровне социально-экономического развития государств необходимо соотносить универсальность прав человека с реальной ситуацией в той или иной стране, защищать права человека в соответствии с положением дел в государствах и потребностями

населения. Поощрение и защита прав человека является общей задачей международного сообщества. Государства должны уделять равное внимание всем категориям прав человека и системно их поощрять. Международное сотрудничество в сфере прав человека необходимо осуществлять на условиях равноправного диалога с участием всех стран. Все государства должны иметь равный доступ к праву на развитие. Взаимодействие и сотрудничество по правозащитным вопросам должны строиться на основе равенства всех стран и взаимного уважения в целях укрепления международной системы прав человека.

II

Стороны считают, что мир, развитие и сотрудничество являются главными элементами современной международной системы. Развитие – это ключевой фактор в достижении благосостояния народов.

Продолжающаяся пандемия новой коронавирусной инфекции бросает серьезный вызов реализации Повестки дня ООН в области устойчивого развития до 2030 года. Крайне важно совершенствовать партнерские отношения в интересах глобального развития, содействовать тому, чтобы новый этап глобального развития характеризовался сбалансированностью, гармоничностью и инклюзивностью.

Стороны намерены активизировать работу по сопряжению планов развития Евразийского экономического союза и инициативы «Один пояс, один путь» в целях углубления практического сотрудничества между ЕАЭС и Китаем в различных областях, повысить уровень взаимосвязанности между Азиатско-Тихоокеанским и Евразийским регионами. Стороны подтверждают нацеленность на параллельное и скоординированное формирование Большого Евразийского партнерства и строительство «Пояса и пути» в интересах развития региональных объединений, двусторонних и многосторонних интеграционных процессов на благо народов Евразийского континента.

Стороны согласились последовательно углублять практическую кооперацию в области устойчивого развития Арктики.

Стороны будут укреплять сотрудничество в рамках многосторонних механизмов, включая ООН, содействовать включению международным сообществом вопросов развития в перечень ключевых пунктов при координации глобальной макрополитики. Стороны призывают развитые

страны добросовестно выполнять свои официальные обязательства по оказанию помощи в области развития, предоставлять развивающимся странам больше ресурсов, решать проблемы неравномерного развития стран и устранять такие дисбалансы внутри государств, продвигать сотрудничество в области глобального и международного развития. Российская Сторона подтверждает готовность продолжить работу по выдвинутой Китайской Стороной «Инициативе в области глобального развития», включая участие в мероприятиях по линии «Группы друзей в поддержку инициативы в области глобального развития на площадке ООН». В целях ускорения реализации Повестки дня ООН в области устойчивого развития до 2030 года Стороны призывают международное сообщество предпринять практические шаги в таких ключевых областях сотрудничества, как снижение уровня бедности, продовольственная безопасность, борьба с эпидемиями и вакцины, финансирование развития, изменение климата, устойчивое развитие, включая «зеленое» развитие, индустриализация, цифровая экономика, инфраструктурная взаимосвязанность.

Стороны призывают международное сообщество обеспечить открытые, равные, справедливые и недискриминационные условия для научно-технического развития, ускорить практическое внедрение в производство научно-технических достижений для выявления новых импульсов экономического роста.

Стороны призывают все страны укреплять сотрудничество в сфере устойчивого транспорта, активно развивать контакты и обмениваться знаниями в области строительства транспортных мощностей, включая умный транспорт, устойчивый транспорт, развития и эксплуатации арктических маршрутов, развивать другие направления в интересах глобального постэпидемического восстановления.

Стороны предпринимают серьезные меры и вносят важный вклад в борьбу с изменением климата. Стороны, совместно отмечая 30-летие принятия Рамочной конвенции ООН об изменении климата, подтверждают приверженность этой Конвенции, а также целям, принципам и положениям Парижского соглашения, в том числе принципу общей, но дифференцированной ответственности, Стороны совместно стремятся к эффективной реализации в полном объеме

Парижского соглашения, намерены выполнять взятые на себя обязательства, а также рассчитывают, что развитые страны будут на деле предоставлять развивающимся государствам ежегодную финансовую поддержку в размере 100 млрд. долларов США в рамках борьбы с климатическими изменениями. Стороны выступают против создания новых барьеров в международной торговле под предлогом борьбы с изменением климата.

Стороны решительно содействуют развитию международного сотрудничества и обменов в сфере биологического разнообразия, принимают энергичное участие в процессе глобального управления в данной сфере, намерены совместно способствовать гармоничному развитию человека и природы, а также «зеленой» трансформации в интересах глобального устойчивого развития.

Главы государств положительно оценивают эффективное взаимодействие России и Китая в двустороннем и многостороннем форматах по вопросам борьбы с пандемией новой коронавирусной инфекции, охраны жизни и здоровья населения двух стран и народов мира. Стороны продолжают наращивать кооперацию в сфере разработки и производства вакцин против новой коронавирусной инфекции и лекарственных препаратов для ее лечения, углублять сотрудничество в области общественного здравоохранения и современной медицины. Стороны намерены усилить координацию по вопросам противоэпидемических мер в интересах надежной защиты здоровья, безопасности и порядка при осуществлении контактов между гражданами двух стран. Стороны дали позитивную оценку работе компетентных органов и регионов двух стран по обеспечению в приграничных районах карантинных мероприятий и стабильного функционирования пограничных пунктов пропуска и намерены проработать вопрос о создании механизма совместной профилактики и контроля эпидемии в приграничных районах в целях совместного планирования противоэпидемических мер на пограничных пунктах пропуска, обмена информацией и строительства инфраструктуры, повышения эффективности таможенного оформления грузов. Стороны подчеркивают, что проблема происхождения новой коронавирусной инфекции лежит в научной плоскости. Исследования по

данной теме должны опираться на глобальные знания, для этого необходимо наладить сотрудничество между учеными всего мира. Стороны выступают против политизации этой проблематики. Российская Сторона приветствует совместную работу Китая и ВОЗ по установлению источника возникновения новой коронавирусной инфекции и поддерживает подготовленный по линии Китай – ВОЗ совместный доклад по этому вопросу. Стороны призывают международное сообщество вместе отстаивать серьезный научный подход в ходе исследований происхождения коронавируса.

Российская Сторона поддерживает успешное проведение Китайской Стороной зимних Олимпийских и Паралимпийских игр в Пекине в 2022 году.

Стороны высоко оценивают уровень двустороннего сотрудничества в области спорта и олимпийского движения и выражают готовность к его дальнейшему поступательному развитию.

III

Стороны глубоко обеспокоены серьезными вызовами в сфере международной безопасности и исходят из того, что судьбы народов всех стран взаимосвязаны. Ни одно государство не может и не должно обеспечивать свою безопасность в отрыве от безопасности всего мира и за счет безопасности других государств. Международное сообщество должно принимать активное участие в глобальном управлении в интересах обеспечения всеобщей комплексной неделимой и устойчивой безопасности.

Стороны подтверждают твердую взаимную поддержку в вопросах защиты своих коренных интересов, государственного суверенитета и территориальной целостности, выступают против вмешательства внешних сил в свои внутренние дела.

Российская Сторона подтверждает приверженность принципу «одного Китая», подтверждает, что Тайвань является неотъемлемой частью Китая, выступает против независимости Тайваня в какой бы то ни было форме.

Россия и Китай выступают против действий внешних сил по подрыву безопасности и стабильности в общих сопредельных регионах, намерены

противостоять вмешательству внешних сил под каким бы то ни было предлогом во внутренние дела суверенных стран, выступают против «цветных революций» и будут наращивать взаимодействие в вышеупомянутых областях.

Стороны осуждают терроризм в любых его проявлениях, продвигают идею формирования единого глобального антитеррористического фронта при центральной роли ООН, выступают за укрепление политической координации и конструктивного взаимодействия в области многосторонних усилий по борьбе с терроризмом. Стороны выступают против политизации вопросов борьбы с терроризмом и превращения их в инструментарий политики двойных стандартов, осуждают практику вмешательства во внутренние дела других государств в геополитических целях за счет использования террористических и экстремистских группировок, равно как и под флагом борьбы с международным терроризмом и экстремизмом.

Стороны считают, что отдельные государства, военно-политические союзы или коалиции преследуют цель получения прямо или косвенно односторонних военных преимуществ в ущерб безопасности других, в том числе методами недобросовестной конкуренции, усиливают геополитическое соперничество, раздувают антагонизм и конфронтацию, серьезно подрывают порядок в сфере международной безопасности и глобальную стратегическую стабильность. Стороны выступают против дальнейшего расширения НАТО, призывают Североатлантический альянс отказаться от идеологизированных подходов времен «холодной войны», уважать суверенитет, безопасность и интересы других стран, многообразие их цивилизационных и культурно-исторических укладов, объективно и справедливо относиться к мирному развитию других государств. Стороны выступают против формирования в Азиатско-Тихоокеанском регионе закрытых блоковых структур и противоборствующих лагерей, сохраняют высокую бдительность относительно негативного влияния на мир и стабильность в этом регионе индо-тихоокеанской стратегии США. Россия и Китай прилагают последовательные усилия в интересах строительства равноправной, открытой, инклюзивной, не направленной против третьих стран системы безопасности в Азиатско-Тихоокеанском регионе (АТР), обеспечивающей мир, стабильность и процветание.

Стороны приветствуют принятое Совместное заявление лидеров пяти государств, обладающих ядерным оружием, о предотвращении ядерной войны и недопущении гонки вооружений и считают, что всем ядерным государствам следует отказаться от менталитета «холодной войны» и «игр с нулевой суммой», снижать роль ядерного оружия в своей политике по обеспечению национальной безопасности, вывести развернутые за рубежом ядерные вооружения, исключить ничем не ограниченное развитие глобальной противоракетной обороны (ПРО), предпринять действенные шаги для снижения рисков возникновения ядерных войн и любых вооруженных конфликтов между странами, обладающими военными ядерными потенциалами.

Стороны подтверждают, что Договор о нераспространении ядерного оружия является краеугольным камнем системы международного разоружения и ядерного нераспространения, важной частью послевоенной системы международной безопасности, играет незаменимую роль в обеспечении мира и развития на планете.

Международное сообщество должно содействовать сбалансированной реализации трех опорных элементов Договора, совместными усилиями защищать авторитет, эффективность и универсальный характер этого документа.

Стороны всерьез обеспокоены созданием США, Великобританией и Австралией (AUKUS) «трехстороннего партнерства в сфере безопасности», которое предусматривает углубление сотрудничества между его участниками в сферах, затрагивающих стратегическую стабильность, в частности, их решением начать сотрудничество в области атомных подводных лодок. Россия и Китай полагают, что такие действия противоречат задачам обеспечения безопасности и устойчивого развития АТР, усиливают опасность запуска в регионе гонки вооружений и создают серьезные риски ядерного распространения. Стороны решительно осуждают подобные шаги и призывают участников AUKUS добросовестно выполнять свои обязательства по ядерному и ракетному нераспространению, вместе защищать мир, стабильность и развитие в регионе.

Глубокую озабоченность Сторон вызывают планы Японии осуществить сброс в океан радиоактивной воды с аварийной атомной станции

«Фукусима» и потенциальное воздействие на окружающую среду таких действий. Стороны подчеркивают, что к утилизации радиоактивной воды необходимо подходить со всей ответственностью и осуществлять ее должным образом на основе договоренностей японской стороны с сопредельными государствами, другими заинтересованными сторонами и соответствующими международными структурами и при условии обеспечения транспарентности, научной аргументации, в соответствии с международным правом.

Стороны считают, что выход США из Договора о ликвидации ракет средней и меньшей дальности, ускорение исследований и разработки ракет средней и меньшей дальности наземного базирования и стремление к их развертыванию в Азиатско-Тихоокеанском и Европейском регионах, а также передача их своим союзникам, влекут рост напряженности и недоверия, увеличивают риски для международной и региональной безопасности, ведут к ослаблению международной системы нераспространения и контроля над вооружениями, подрыву глобальной стратегической стабильности. Стороны призывают США позитивно отреагировать на российскую инициативу и отказаться от планов размещения ракет средней и меньшей дальности наземного базирования в АТР и Европе. Стороны будут и дальше поддерживать контакты и укреплять координацию по данному вопросу.

Китайская Сторона относится с пониманием и поддерживает выдвинутые Российской Федерацией предложения по формированию долгосрочных юридически обязательных гарантий безопасности в Европе.

Стороны отмечают, что денонсация США ряда важных международных соглашений в сфере контроля над вооружениями крайне негативно сказывается на международной и региональной безопасности и стабильности. Стороны выражают озабоченность продвижением планов США по развитию глобальной противоракетной обороны и развертыванию ее элементов в различных регионах мира в сочетании с наращиванием потенциала высокоточного неядерного оружия в целях обезоруживающих ударов и решения других стратегических задач. Стороны подчеркивают важность использования космического

пространства в мирных целях, решительно поддерживают центральную роль Комитета ООН по использованию космического пространства в мирных целях в продвижении международного сотрудничества, поддержке и развитии международного космического права и регулирования в области космической деятельности. Россия и Китай продолжат наращивать кооперацию по таким представляющим взаимный интерес темам, как долгосрочная устойчивость космической деятельности, освоение и использование ресурсов космического пространства. Стороны выступают против попыток отдельных государств превратить космическое пространство в арену вооруженной конфронтации, вновь заявляют о намерении прилагать все необходимые усилия, чтобы предотвратить вепонизацию космоса и гонку вооружений в космическом пространстве. Они будут противодействовать активности, нацеленной на достижение военного превосходства в космосе и его использование для боевых операций. Стороны подтверждают необходимость скорейшего запуска переговоров в целях заключения юридически обязывающего многостороннего документа на основе российско-китайского проекта договора о предотвращении размещения оружия в космическом пространстве, применения силы или угрозы силой в отношении космических объектов, который предоставлял бы фундаментальные и надежные гарантии предотвращения гонки вооружений и вепонизации космоса.

Россия и Китай подчеркивают, что соответствующие меры транспарентности и укрепления доверия, включая международную инициативу/политическое обязательство о неразмещении первыми оружия в космосе, могут также способствовать достижению цели предотвращения гонки вооружений в космическом пространстве, однако такие меры должны дополнять, но не подменять эффективный юридически обязывающий режим, регулирующий космическую деятельность.

Стороны подтверждают свою убежденность в том, что Конвенция о запрещении разработки, производства и накопления запасов бактериологического (биологического) и токсинного оружия и об их уничтожении (КБТО) имеет существенно важное значение как опора международного мира и безопасности. Россия и Китай подчеркивают свою решимость сохранять авторитет и эффективность Конвенции.

Стороны подтверждают необходимость полного соблюдения и дальнейшего укрепления КБТО, в том числе путем ее институционализации, укрепления ее механизмов и принятия юридически обязывающего Протокола к Конвенции с эффективным механизмом проверки, а также путем регулярных консультаций и сотрудничества в решении любых вопросов в связи с выполнением Конвенции.

Стороны подчеркивают, что внутренняя и зарубежная военно-биологическая деятельность США и их союзников вызывает у международного сообщества серьезные опасения и вопросы относительно соблюдения ими КБТО. Стороны разделяют мнение о том, что такая деятельность представляет серьезную угрозу для национальной безопасности Российской Федерации и Китая и наносит ущерб безопасности соответствующих регионов. Стороны призывают США и их союзников действовать открыто, прозрачно и ответственно, надлежащим образом информируя о своей военно-биологической деятельности, осуществляемой за рубежом и на их национальной территории, а также поддержав возобновление переговоров по юридически обязывающему Протоколу к КБТО с эффективным механизмом проверки.

Стороны, подтверждая свою приверженность достижению цели построения мира, свободного от химического оружия, призывают все стороны Конвенции о запрещении химического оружия совместно отстаивать ее авторитет и эффективность. Россия и Китай глубоко обеспокоены политизацией Организации по запрещению химического оружия и призывают всех ее членов укреплять солидарность и сотрудничество, защищать традицию принятия решений на основе консенсуса. Россия и Китай настаивают на том, чтобы США как единственное государство – участник Конвенции, не завершившее процесс уничтожения химического оружия, ускорили ликвидацию своих запасов химоружия. Стороны подчеркивают важность соблюдения баланса между обязательствами государств в области нераспространения и интересами законного международного сотрудничества в области использования передовых технологий и связанных с ними материалов и оборудования в мирных целях. Стороны отмечают одобренную в ходе 76-й сессии Генеральной Ассамблеи ООН по инициативе Китая

резолюцию «Поощрение международного сотрудничества в области мирного использования в контексте международной безопасности», соавтором которой выступила Россия, и рассчитывают на ее последовательную реализацию в соответствии с поставленными в ней целями.

Стороны придают важное значение вопросам управления в сфере искусственного интеллекта. Стороны готовы укреплять диалог и контакты по вопросам искусственного интеллекта.

Стороны вновь заявляют о готовности углублять сотрудничество в сфере международной информационной безопасности и способствовать построению открытой, безопасной, устойчивой и доступной ИКТ-среды. Стороны подчеркивают, что утвержденные Уставом ООН принципы неприменения силы, уважения государственного суверенитета и основных прав и свобод человека, невмешательства во внутренние дела других государств применимы к информационному пространству. Россия и Китай подтверждают ключевую роль ООН в области реагирования на угрозы международной информационной безопасности и выражают поддержку Организации в разработке новых норм поведения государств в данной области.

Стороны приветствуют осуществление глобального переговорного процесса по МИБ в рамках единого механизма, в этом контексте поддерживают деятельность Рабочей группы ООН открытого состава по вопросам безопасности в сфере использования информационно-коммуникационных технологий (ИКТ) и самих ИКТ 2021–2025 (РГОС) и выражают готовность выступать в ней с единых позиций. Стороны считают необходимым объединить усилия международного сообщества по выработке новых норм ответственного поведения государств, в том числе юридического характера, а также универсального международно-правового документа, регулирующего деятельность государств в ИКТ-сфере. Стороны считают, что Глобальная инициатива по обеспечению безопасности данных, выдвинутая Китайской Стороной и в принципиальном плане поддержанная Российской Стороной, предоставляет основу для обсуждения и формирования Рабочей группой мер реагирования на угрозы безопасности данных и другие угрозы международной информационной безопасности.

Стороны вновь заявляют о своей поддержке резолюций Генеральной Ассамблеи ООН 74/247 и 75/282, поддерживают работу профильного Спецкомитета правительственных экспертов, содействуют проведению в рамках ООН переговоров по разработке международной конвенции о противодействии использованию ИКТ в преступных целях. Стороны выступают с инициативой обеспечения конструктивного участия всех сторон в переговорах с тем, чтобы гарантировать скорейшее согласование авторитетной, универсальной и всеобъемлющей конвенции и представить ее Генеральной Ассамблее ООН в ходе 78-й сессии в строгом соответствии с резолюцией 75/282. Для этих целей Россия и Китай представили совместный проект такой конвенции в качестве основы для переговоров.

Стороны поддерживают курс на интернационализацию управления сетью «Интернет», выступают за равные права на управление ею, считают неприемлемыми любые попытки ограничить их суверенное право на регулирование и обеспечение безопасности национальных сегментов сети «Интернет», заинтересованы в более активном подключении Международного союза электросвязи к решению этих задач.

Стороны намерены углублять двустороннее сотрудничество в области обеспечения международной информационной безопасности на основе профильного межправительственного соглашения 2015 года. В этих целях Стороны условились принять в ближайшее время план российско-китайского взаимодействия в данной области.

IV

Стороны подчеркивают, что Россия и Китай как мировые державы и постоянные члены Совета Безопасности ООН намерены строго придерживаться моральных принципов и ответственности, решительно отстаивать международную систему, в которой ООН принадлежит центральная координирующая роль в международных делах, отстаивать миропорядок, основанный на международном праве, включая цели и принципы Устава ООН, продвигать многополярность и содействовать демократизации международных отношений, сообща выстраивать еще более процветающий, стабильный и справедливый мир, вместе создавать международные отношения нового типа.

Российская Сторона отмечает позитивное значение концепции Китайской Стороны о построении «сообщества единой судьбы человечества» для укрепления солидарности мирового сообщества и объединения усилий в реагировании на общие вызовы. Китайская Сторона отмечает позитивное значение усилий Российской Стороны по формированию справедливой многополярной системы международных отношений.

Стороны намерены твердо отстаивать незыблемость итогов Второй мировой войны и сложившийся послевоенный миропорядок, защищать авторитет ООН и справедливость в международных отношениях, противостоят попыткам отрицания, искажения и фальсификации истории Второй мировой войны.

В целях не допустить повторения трагедии мировой войны Стороны будут решительно осуждать действия, направленные на то, чтобы нивелировать ответственность за злодеяния фашистских агрессоров, милитаристских захватчиков и их пособников, осквернить и запятнать честь стран-победительниц.

Стороны выступают за формирование между мировыми державами отношений нового типа, основанных на взаимном уважении, мирном сосуществовании и взаимовыгодном сотрудничестве. Подтверждают, что российско-китайские межгосударственные отношения нового типа превосходят военно-политические союзы времен «холодной войны». Дружба между двумя государствами не имеет границ, в сотрудничестве нет запретных зон, укрепление двустороннего стратегического взаимодействия не направлено против третьих стран, не подвержено влиянию изменчивой международной среды и ситуативных перемен в третьих странах.

Стороны вновь заявляют о необходимости консолидации, а не раскола международного сообщества, потребности в сотрудничестве, а не в конфронтации. Стороны выступают против возвращения международных отношений к состоянию противоборства крупных держав, когда слабые становятся добычей сильных. Стороны намерены противостоят попыткам подмены общепринятых и согласующихся с международным правом форматов и механизмов некими правилами, вырабатываемыми в «узком кругу» отдельными странами или блоками

стран, выступают против решения международных проблем не на основе консенсуса, а через обходные схемы, выступают против политики силы, травли, односторонних санкций и экстерриториального применения юрисдикции, а также против злоупотребления политикой в области экспортного контроля, поддерживают содействие развитию торговли в соответствии с правилами Всемирной торговой организации (ВТО). Стороны подтвердили намерение наращивать внешнеполитическую координацию, претворять в жизнь подлинную многосторонность, укреплять сотрудничество на многосторонних площадках, защищать общие интересы, поддерживать международный и региональный баланс сил, совершенствовать глобальное управление.

Стороны выступают в поддержку и защиту многосторонней торговой системы, основанной на центральной роли Всемирной торговой организации (ВТО), принимают активное участие в реформе ВТО, выступают против односторонних подходов и протекционизма. Стороны готовы укреплять партнерский диалог и координацию позиций по торгово-экономическим вопросам, вызывающим общую озабоченность, вносить свой вклад в обеспечение устойчивой и стабильной работы глобальных и региональных производственно-сбытовых цепочек, содействовать формированию более открытой, инклюзивной, транспарентной, недискриминационной системы международных торгово-экономических правил.

Стороны выступают в поддержку формата «Группы двадцати» как важной диалоговой площадки для обсуждения вопросов международного экономического сотрудничества и мер антикризисного реагирования, сообща содействуют укреплению в рамках «Группы двадцати» духа солидарности и сотрудничества, поддерживают ведущую роль объединения в таких сферах, как международная борьба с эпидемиями, восстановление мировой экономики, поддержка инклюзивного устойчивого развития, совершенствование глобальной системы экономического управления на справедливой и рациональной основе в интересах коллективной борьбы с глобальными вызовами.

Стороны поддерживают углубление стратегического партнерства в рамках БРИКС, содействуют расширению сотрудничества по трем основным направлениям: политика и безопасность, экономика

и финансы, гуманитарные обмены. В частности, Россия и Китай намерены способствовать развитию взаимодействия в области общественного здравоохранения, цифровой экономики, науки, инноваций и технологий, включая технологии искусственного интеллекта, а также повышению координации стран БРИКС на международных площадках. Стороны стремятся к дальнейшему укреплению формата «БРИКС плюс»/«аутрич» как эффективного диалогового механизма с региональными интеграционными объединениями и организациями развивающихся стран и государствами с формирующимися рынками.

Российская Сторона окажет всемерную поддержку Китайской Стороне как председателю в объединении в 2022 году, обеспечит содействие в лодотворном проведении XIV саммита БРИКС.

Россия и Китай нацелены на всестороннее укрепление Шанхайской организации сотрудничества (ШОС) и дальнейшее повышение ее роли в формировании полицентричного миропорядка, основанного на общепризнанных принципах международного права, многосторонности, равной, совместной, неделимой, комплексной и устойчивой безопасности.

Они считают важной последовательную реализацию договоренностей о совершенствовании механизмов противодействия вызовам и угрозам безопасности государств – членов ШОС и в контексте решения этой задачи выступают за расширение функциональных возможностей Региональной антитеррористической структуры ШОС.

Стороны будут способствовать приданию нового качества и динамики экономического взаимодействия между государствами – членами ШОС в торговой, производственной, транспортной, энергетической, финансовой, инвестиционной, сельскохозяйственной, таможенной, телекоммуникационной, инновационной и других представляющих взаимный интерес сферах, в том числе путем использования передовых, ресурсосберегающих, энергоэффективных и «зеленых» технологий.

Стороны отмечают плодотворное взаимодействие в рамках ШОС на базе Соглашения между правительствами государств – членов Шанхайской организации сотрудничества о сотрудничестве в области международной информационной безопасности 2009 г., а также в рамках профильной

Группы экспертов. В этом контексте они приветствуют принятие 17 сентября 2021 г. в Душанбе Советом глав государств – членов ШОС Плана взаимодействия государств – членов ШОС по вопросам обеспечения международной информационной безопасности на 2022–2023 г.

Россия и Китай исходят из неизменно возрастающего значения культурно-гуманитарного сотрудничества для поступательного развития ШОС. В целях укрепления взаимопонимания между народами государств – членов ШОС они будут и далее эффективно содействовать углублению взаимодействия на таких направлениях, как культурные связи, образование, наука и техника, здравоохранение, охрана окружающей среды, туризм, контакты между людьми, спорт.

Россия и Китай будут продолжать работу по укреплению роли АТЭС в качестве ведущей многосторонней диалоговой площадки АТР по экономическим вопросам. Стороны намерены активизировать координацию действий в целях успешной реализации «Пуэраджайских ориентиров развития АТЭС до 2040 г.» с упором на создание свободной, открытой, справедливой, недискриминационной, прозрачной и предсказуемой торгово-инвестиционной среды в регионе. Особый акцент будет делаться на вопросах борьбы с пандемией новой коронавирусной инфекции и восстановления экономики, цифровизации широкого спектра различных сфер жизнедеятельности, экономического подъема удаленных территорий и налаживания взаимодействия между АТЭС и другими региональными многосторонними объединениями с созвучной повесткой дня.

Стороны намерены развивать сотрудничество в рамках формата «Россия – Индия – Китай», а также укреплять взаимодействие на таких площадках, как Восточноазиатский саммит, Региональный форум АСЕАН по безопасности, Совещание министров обороны стран – членов АСЕАН и партнеров по диалогу. Россия и Китай поддерживают центральную роль АСЕАН в развитии кооперации в Восточной Азии, продолжают наращивать координацию по вопросам углубления взаимодействия с АСЕАН, совместно продвигают сотрудничество в сферах общественного здравоохранения, устойчивого развития, борьбы с терроризмом и противодействия транснациональной преступности.

Стороны намерены и далее работать в интересах укрепления роли АСЕАН в качестве ключевого элемента региональной архитектуры. ●

4 февраля 2022 года

Источник:

Ссылка: <http://kremlin.ru/supplement/5770>

Liste der Dokumente

die während des Besuchs des Präsidenten Wladimir Putin in China angenommen wurden

Russ. Orig.: Online-Portal Präsidialverwaltung der Russischen Föderation 4. Febr. 2022

<http://kremlin.ru/supplement/5769> (Abruf 7. Februar 2022.)

Список документов, принятых в рамках визита Президента России Владимира Путина в Китай

4 февраля 2022 года

Документы на высшем уровне:

1. Совместное заявление Российской Федерации и Китайской Народной Республики о международных отношениях, вступающих в новую эпоху, и глобальном устойчивом развитии.

Межправительственные и межведомственные документы:

2. Соглашение между Правительством Российской Федерации и Правительством Китайской Народной Республики о сотрудничестве в сфере антимонопольного правоприменения и конкурентной политики;

3. Дополнение к Протоколу между Министерством сельского хозяйства Российской Федерации и Главным государственным управлением по контролю качества, инспекции и карантину Китайской Народной Республики о фитосанитарных требованиях к пшенице, экспортируемой из Российской Федерации в Китайскую Народную Республику, от 1 ноября 2017 года;

4. Протокол между Федеральной службой по ветеринарному и фитосанитарному надзору (Российская Федерация) и Главным таможенным управлением Китайской Народной Республики о санитарных и фитосанитарных требованиях к люцерне, экспортируемой из Российской Федерации в Китайскую Народную Республику;

5. Дополнение к Протоколу между Федеральной службой по ветеринарному и фитосанитарному надзору (Российская Федерация) и Главным таможенным управлением Китайской Народной Республики о фитосанитарных требованиях к ячменю, экспортируемому

из Российской Федерации в Китайскую Народную Республику,
от 5 июня 2019 года;

6. Соглашение о сотрудничестве в области санитарной охраны территории между Федеральной службой по надзору в сфере защиты прав потребителей и благополучия человека (Российская Федерация) и Главным таможенным управлением Китайской Народной Республики;

7. Протокол между Федеральной таможенной службой (Российская Федерация) и Главным таможенным управлением Китайской Народной Республики о взаимном признании статуса уполномоченного экономического оператора;

8. Соглашение между Государственной корпорацией по космической деятельности «Роскосмос» (Российская Федерация) и Комиссией по китайской спутниковой навигационной системе (Китайская Народная Республика) о сотрудничестве в области обеспечения взаимодополняемости глобальных навигационных спутниковых систем ГЛОНАСС и «Бэйдоу» в части системных шкал времени;

9. План консультаций между Министерством иностранных дел Российской Федерации и Министерством иностранных дел Китайской Народной Республики на 2022 год

10. Совместное заявление Министерства экономического развития Российской Федерации и Министерства коммерции Китайской Народной Республики о завершении работ по разработке Дорожной карты по высококачественному развитию российско-китайской торговли товарами и услугами;

11. Меморандум о взаимопонимании между Министерством экономического развития Российской Федерации и Министерством коммерции Китайской Народной Республики по вопросу углубления инвестиционного сотрудничества в области устойчивого («зеленого») развития;

12. Совместное заявление Министерства спорта Российской Федерации и Главного государственного управления по физической культуре и спорту Китайской Народной Республики о проведении Годов российско-китайского сотрудничества в области физической культуры и спорта в 2022–2023 годах.

Коммерческие контракты:

13. Договор купли-продажи природного газа по «дальневосточному» маршруту между ПАО «Газпром» и Китайской национальной нефтегазовой корпорацией;
14. Соглашение № 3 о внесении изменений в Договор купли-продажи сырой нефти в целях обеспечения поставок на нефтеперерабатывающие заводы западной части Китая от 21 июня 2013 года между ПАО «НК «Роснефть» и Китайской национальной нефтегазовой корпорацией;
15. Меморандум о взаимопонимании в отношении сотрудничества в сфере низкоуглеродного развития между ПАО «НК «Роснефть» и Китайской национальной нефтегазовой корпорацией;
16. Соглашение о сотрудничестве в области информатизации и цифровизации на период до 2027 года между ПАО «НК «Роснефть» и Китайской технологической компанией «Хуавэй». •

dgksp-diskussionspapiere, 2022, Februar

Übersetzung und Redaktion: 16. Februar 2022

Rainer Böhme

Oberst a. D., Dr. rer. mil.

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats
von *WeltTrends – das außenpolitische Journal*